

# Schulcurriculum

der



Erstellt durch das Kollegium der August-Wilhelm-Mende-Schule

Stand: März/2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. KOMPETENZBEREICH: SPRACHE UND KOMMUNIKATION</b>	<b>4</b>
1.1. ERFAHRUNGSFELD: UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION	4
1.2. ERFAHRUNGSFELD: BASALE KOMMUNIKATION (ELEMENTARE DIALOGFORMEN)	6
1.3. ERFAHRUNGSFELD: SPRACHENTWICKLUNG	7
<b>2. KOMPETENZBEREICH: SOZIALE BEZIEHUNGEN</b>	<b>9</b>
2.1. ERFAHRUNGSFELD: SELBST- UND FREMDWAHRNEHMUNG	9
2.2. ERFAHRUNGSFELD: SOZIALE KONTAKTE, BEZIEHUNG UND SEXUALITÄT	11
2.3. ERFAHRUNGSFELD: KONFLIKTVERHALTEN	13
<b>3. KOMPETENZBEREICH: BEWEGUNG UND MOBILITÄT</b>	<b>15</b>
3.1. ERFAHRUNGSFELD: MOBILITÄT UND VERKEHRSERZIEHUNG	15
3.2. ERFAHRUNGSFELD: SPIEL UND SPORT	17
<b>4. KOMPETENZBEREICH: SELBSTVERSORGUNG</b>	<b>18</b>
4.1. ERFAHRUNGSFELD: ERNÄHRUNG	18
4.2. ERFAHRUNGSFELD: KLEIDUNG	19
4.3. ERFAHRUNGSFELD: WOHNEN	19
4.4. ERFAHRUNGSFELD: FREIZEIT- UND ERHOLUNGSAKTIVITÄTEN	20
<b>5. KOMPETENZBEREICH: GESUNDHEITSVORSORGE</b>	<b>22</b>
5.1. ERFAHRUNGSFELD: GESUNDE ERNÄHRUNG	22
5.2. ERFAHRUNGSFELD: MEDIZINISCHE VERSORGUNG	23
5.3. ERFAHRUNGSFELDER: HYGIENE	24
5.4. ERFAHRUNGSFELD: KÖRPERBEWUSSTSEIN	25
5.5. ERFAHRUNGSFELD: SEXUALITÄT	26
<b>6. KOMPETENZBEREICH: DEUTSCH</b>	<b>28</b>
6.1. LESEERWERB	28
6.1.1. ERFAHRUNGSFELD: SITUATIONEN, GEGENSTÄNDE, ABBILDUNGEN UND SYMBOLE	28
6.1.2. LERN- UND ERFAHRUNGSFELD: LAUTSTRUKTUR DER SPRACHE	33
6.1.3. ERFAHRUNGSFELD: BUCHSTABEN, WÖRTER, TEXTE	38
6.2. SCHREIBERWERB	39
6.2.1. ERFAHRUNGSFELD: BUCHSTABEN, WÖRTER, TEXTE	39
6.3 ANHANG KOMPETENZBEREICH DEUTSCH	46

<b>7. KOMPETENZBEREICH: MATHEMATIK</b>	<b>47</b>
7.1 ERFAHRUNGSFELD: MATHEMATISCHE BASISKOMPETENZEN	47
7.2. ERFAHRUNGSFELD: MATHEMATISCHE BASISKOMPETENZEN	49
7.3. ERFAHRUNGSFELD: MATHEMATISCHE BASISKOMPETENZEN	51
<b>8. NATURWISSENSCHAFT</b>	<b>55</b>
8.1. ERFAHRUNGSFELD: WAHRNEHMUNG UND BEOBACHTUNG	55
8.2. ERFAHRUNGSFELD: URSACHE UND WIRKUNG	56
<b>9. KOMPETENZBEREICH: INFORMATIONSD- UND KOMMUNIKATIONSTECHNISCHE GRUNDBILDUNG</b>	<b>57</b>
9.1. ERFAHRUNGSFELDER: BEDIENUNG, INFORMATION, UNTERHALTUNG UND GESTALTUNG	57
<b>10. KOMPETENZBEREICH: ÄSTHETIK UND KREATIVITÄT</b>	<b>60</b>
10.1. ERFAHRUNGSFELD: DARSTELLENDEN SPIEL UND THEATER	60
10.2. ERFAHRUNGSFELD: BILDNERISCHES GESTALTEN	61
<b>11. KOMPETENZBEREICH: LEBEN IN DER GESELLSCHAFT</b>	<b>62</b>
11.1. ERFAHRUNGSFELD: KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	62
11.2. ERFAHRUNGSFELD: ETHIK	64
11.3. ERFAHRUNGSFELD: POLITIK UND WIRTSCHAFT	65
11.4. ERFAHRUNGSFELD: ZEIT UND GESCHICHTE	66
<b>12. KOMPETENZBEREICH: ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG</b>	<b>67</b>
12.1. ERFAHRUNGSFELD: ARBEIT, BERUF, BESCHÄFTIGUNG	67
12.2. ERFAHRUNGSFELDER: BERUFLICHE SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN UND ARBEITSVORGÄNGE UND ARBEITSTECHNIKEN	68
12.3. ERFAHRUNGSFELD: SICHERHEIT (QV GESUNDHEITSVORSORGE)	69
<b>13. KOMPETENZBEREICH: RELIGION</b>	<b>70</b>
13.1. ERFAHRUNGSFELD: KOMMUNIZIEREN UND ANTEIL NEHMEN	70
13.2. ERFAHRUNGSFELD: AUSDRÜCKEN UND GESTALTEN	72
<b>14. ANHANG</b>	<b>74</b>
14.1. TABELLE VERBINDLICHER INHALTSFELDER GRUNDSTUFE	74
14.2. TABELLE VERBINDLICHER INHALTSFELDER MITTELSTUFE	76
14.3. TABELLE VERBINDLICHER INHALTSFELDER HAUPT- UND BERUFSDRIENTIERUNGSSTUFE	79

# 1. Kompetenzbereich: Sprache und Kommunikation

1.1. Erfahrungsfeld: Unterstützte Kommunikation		
Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• initiieren mit Hilfe einer Methode der Unterstützten Kommunikation eine Handlung oder einen Dialog</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen körpernahe Kommunikationshilfen (Mimik, Gestik, Gebärden) nach dem Modelling der Lehrkraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheitliche Symbolkarten (Metacom)</li> <li>• Einheitliche Gebärden (Kestner)</li> <li>• Nutzung der SIGN Box (Metacom Bild mit Gebärden)</li> <li>• Gebärde des Monats/der Woche</li> <li>• Buch über mich</li> <li>• Tischset mit Metacom Symbolen</li> <li>• Schuleigener Fundus steht jeder Lehrkraft und jedem Lernenden zur Verfügung</li> <li>• Gebärdensingkreis</li> <li>• Sprechender Speiseplan</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen die erlernten körpernahen Kommunikationshilfen und kommunizieren mit diesen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich mit multimodalen Kommunikationsmethoden am Unterricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Bezugsobjekte als nicht elektronische Kommunikationshilfen (z. B. Löffel für das Mittagessen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezugsobjekte aus dem Alltag</li> <li>• Einheitliche Symbolkarten (Metacom)</li> <li>• Nutzung der SIGN Box (Metacom Bild mit Gebärden)</li> <li>• Buch über mich</li> <li>• Tischset mit Metacom Symbolen</li> <li>• Sprechender Speiseplan</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Symbole, Piktogramme, Bilder, Fotos etc. als nicht-elektronische Kommunikationshilfen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen technische Hilfsmittel zur Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen einfache elektronische Kommunikationshilfen zur Kommunikationsanbahnung (z. B. Taster, BigMack, StepbyStep)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechender Speiseplan</li> <li>• iPads</li> <li>• Einsatz von technischen Kommunikationsmitteln beim Frühstück etc.</li> <li>• Powerlink beim Kochen</li> <li>• Talker</li> <li>• UK-Beratung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen einfache elektronische Kommunikationshilfen mit Symboleingabe und einem statischen Display (z. B. GoTalk oder GoTalkNow)</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"><li>• nutzen elektronische Kommunikationshilfen mit dynamischem Display (z. B. MetaTalk-App)</li></ul>	
--	--	--	--

1.2. Erfahrungsfeld: Basale Kommunikation (elementare Dialogformen)		
Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen ihre individuellen Kommunikationsmöglichkeiten</li> </ul> <p>(durchlässige Entwicklung über alle Schulstufen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erleben den Einsatz von Mimik, Gestik, Emotionen und Reaktionen beim Kommunizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewussteres Nutzen der körpereigenen Gebärden, Mimik, Gestik und Sprache</li> <li>Häufigere Einbeziehung des Lernenden von allen Mitlernenden und Lehrkräften</li> <li>Einsatz eines Spiegels</li> <li>Gefühlskarten/ Mimik</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>erleben sich als aktiven Gesprächspartner und imitieren Mimik und Gestik</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen und nutzen nonverbale Signale zur Kommunikation (zeigen Bedürfnisse über Gestik, Mimik, beginnen eine Erwartungshaltung aufzubauen – öffnen den Mund, wenn der Löffel kommt)</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>reagieren auf Dialogangebote und nehmen von sich aus Kontakt mit anderen auf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsanlässe schaffen oder bewusst initiieren</li> <li>Auswahlmöglichkeiten bei Gesprächspartnern schaffen</li> </ul>

### 1.3. Erfahrungsfeld: Sprachentwicklung

Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht	
Die Lernenden:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>erfahren den Sinn von Wörtern und Texten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen erste Wörter für Personen und Begriffe, die ihren Alltag betreffen sowie einfache Anweisungen (situationsunabhängig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wimmelbücher, Kataloge, Bildkarten, Logopädie</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>imitieren und ahmen nach (breite Palette von Lallen, Silbenverdopplung, Lauten, erste Wörter)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bilderbücher, Kinderbücher, Musikangebote, Rhythmik, Reime, korrekatives Feedback</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>steigern sich von Einwortsätzen zu Mehrwortsätzen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln einen erweiterten und differenzierteren Wortschatz</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen und verwenden unterschiedliche Wortformen, kontextunabhängige Aktionswörter und zeigen Interesse an kurzen Erzählungen von Erlebtem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erzählen vom Wochenende, Führen von Tischgesprächen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>beachten Gesprächsregeln und Umgangsformen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>sind aufmerksam (Blickkontakt) und hören anderen zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenregeln</li> <li>Unterrichtssituationen</li> <li>Essenssituationen</li> <li>Erzählkreise</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>reagieren auf Sprachklang und Dialogangebote</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>erfahren/kennen/wenden Gesprächsregeln an</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden Sprache zielgerichtet (aktiv und passiv)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen Arbeitsaufträge und führen diese aus</li> <li>entnehmen aus einfachen Gesprächen die wichtigsten Inhalte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ELDiB</li> <li>Gesprächsanlässe schaffen</li> <li>Botengänge</li> <li>Sprechender Speiseplan</li> <li>SV</li> <li>Theater</li> <li>Spielsituationen</li> <li>Rollenspiele</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>benutzen Sprache als Informationsquelle und zur Informationsweitergabe</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen von sich aus, wenn sie wollen, dass etwas geschehen soll</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen Wörter, um Gegenstände zu beschreiben</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden Sprache zielgerichtet (aktiv und passiv)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können über sich Auskunft geben</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• antworten sinngemäß auf Fragen</li> </ul>	

## Handlungshilfen

### Metacom-Symbole

- Kitzinger, Annette (2018): Metacom 8. 10000 Symbole zur Unterstützten Kommunikation.

### Gebärdensammlung

- Kestner, Karin (2017): Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache. Version 3. (als CD und App in der Schule vorhanden)

### Kommunikationshilfen

- Eine Übersicht über die an der Schule vorhandenen Kommunikationshilfen inklusive Erläuterungen befindet sich im Dateispeicher im Schulportal.

## Quellenangaben

- Braun, Ursula & Kristen, Ursi (2006): The Triple C: Checklist of Communication Competencies [URL: [https://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06040400/downloads/uk2007/soaped2\\_ws0607\\_tagung\\_uk\\_braun\\_triple\\_c\\_vortrag.pdf](https://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06040400/downloads/uk2007/soaped2_ws0607_tagung_uk_braun_triple_c_vortrag.pdf)]. Autoren Triple C: Bloomberg, Karen & West, Denise. Veröffentlicht durch SCIOP: Severe Communication Impairment Outreach Projects (1999).
- Leber, Irene (2009): Kommunikation einschätzen und unterstützen (Mappe mit Poster und Begleitheft). Karlsruhe: Von Loeper Literaturverlag.
- Wendtland, Wolfgang (2006): Sprachstörungen im Kindesalter. Materialien zur Früherkennung und Beratung. 4. überarbeitete Auflage. S. 24ff. (Die Sprachpyramide). Stuttgart [u.a.]: Thieme Verlag.





## 2. Kompetenzbereich: Soziale Beziehungen

### 2.1. Erfahrungsfeld: Selbst- und Fremdwahrnehmung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<p><b>Wer bin ich?</b></p> <p><b>Was fühle ich?</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Kontakt über Blick, Mimik und Gestik.</li> <li>• imitieren und antworten.</li> <li>• erleben Veränderungen im eigenen Gefühlsleben und bei Gleichaltrigen.</li> <li>• nehmen eigene Gefühle, Wünsche und Interessen wahr und äußern sie auf verschiedene Weise.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckbrief</li> <li>• Gefühle-/Stimmungs-anzeiger</li> <li>• Gebärden, PCS-Symbole, Fotos</li> <li>• Arbeit mit dem Spiegel</li> <li>• BÜM</li> <li>• Literaturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nele Moost: „Rabe Socke“ – Geschichten</li> <li>- Edith-Schreiber-Wicke: „Als die Raben noch bunt waren.“</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Wer bist du?</b></p> <p><b>Was fühlst du?</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beginnen konkrete Ursachen für eigene Gefühle zu ergründen.</li> <li>• erkennen eigene Gefühle, Wünsche und Interessen sowie die der anderen und beginnen sie einzuschätzen.</li> <li>• beginnen den eigenen Wert und die eigene Wirksamkeit und Bedeutung zu erkennen.</li> <li>• nehmen Wünsche und Interessen anderer wahr und beginnen sie zu akzeptieren.</li> <li>• erleben sich als Teil einer Gruppe und integrieren sich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mimiken deuten</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Stimmungsbarometer, -scheibe, etc.</li> <li>• BÜM</li> <li>• Literaturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leo Lionni: „Swimmy“</li> <li>- Marcus Pfister: „Der Regenbogenfisch“</li> <li>- Lorenz Pauli: „Mutig, mutig!“</li> </ul> </li> </ul>
M	<p><b>Meine Gefühle: Was nehme ich wahr?</b></p> <p>Alle Gefühle gehören zu uns:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trauer</li> <li>• Freude</li> <li>• Wut</li> <li>• Angst</li> <li>• Überraschung</li> <li>• Ekel</li> </ul> <p>(Grundgefühle nach Ekman)</p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen konkrete Ursachen für eigene Gefühle und beginnen sich von Gefühlen anderer abzugrenzen.</li> <li>• erkennen eigene Gefühle, Wünsche und Interessen sowie die der anderen.</li> <li>• erkennen den eigenen Wert und die eigene Wirksamkeit und Bedeutung.</li> <li>• akzeptieren Wünsche und Interessen anderer.</li> <li>• erleben sich als Teil einer Gruppe und integrieren sich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühlsbarometer, -scheibe</li> <li>• Gebärden, PCS-Symbole, Fotos</li> <li>• Arbeit mit dem Spiegel, Mimiken imitieren</li> <li>• wechselnde Sozialformen</li> <li>• AG-Einwahl</li> <li>• Schülervertretung</li> <li>• Streitschlichtung</li> <li>• Pausenreflektionen</li> <li>• Literaturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Johanna Bach (Hg.): „Heut bin ich motzig und morgen wieder froh“</li> <li>- Holde Kreul: „Ich und meine Gefühle“</li> </ul> </li> </ul>

	<p><b>Meine Stärken und Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was kann ich?</li> <li>• Was kannst du?</li> </ul>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen eigene Gefühle, Wünsche und Interessen sowie die der anderen.</li> <li>• erkennen den eigenen Wert und die eigene Wirksamkeit und Bedeutung und akzeptieren die der anderen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechselnde Sozialformen</li> <li>• AG-Einwahl</li> <li>• Schülervertretung</li> <li>• Streitschlichtung</li> <li>• Pausenreflexionen</li> <li>• Literaturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Irina Korschunow: „Hanno malt sich einen Drachen“</li> <li>- Max von der Grün „Vorstadtkrokodile“</li> </ul> </li> </ul>
H/BOS	<p><b>Meine Stärken und Schwächen</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen eigene Gefühle, Wünsche und Interessen sowie die der anderen, schätzen sie ein und handeln situationsangemessen.</li> <li>• erkennen den eigenen Wert und die eigene Wirksamkeit und Bedeutung und akzeptieren die der anderen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktika in der WfbM</li> <li>• Mitwirkung und Mitgestaltung von Ausflügen, Festen und Klassenfahrten</li> <li>• Wohntraining</li> <li>• Fachunterricht</li> <li>• Praxisorientierte Schulprojekte (Bsp.): <ul style="list-style-type: none"> <li>- BOSKI</li> <li>- Schulhandwerker</li> </ul> </li> <li>• AG-Einwahl</li> <li>• Schülervertretung</li> </ul>
	<p><b>Mein Lebenslauf in einer Bewerbung</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und kommunizieren Stationen der eigenen Biografie und gestalten die eigene Entwicklung mit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsvorbereitung</li> <li>• Fachunterricht</li> <li>• AG-Einwahl</li> </ul>

## 2.2. Erfahrungsfeld: Soziale Kontakte, Beziehung und Sexualität

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	 tägliche unterrichtsimmanente Umsetzung  <b>Meine Klasse als soziale Gemeinschaft</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• bauen entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen Kontakt auf.</li> <li>• erleben verbindliche und verlässliche Beziehungen zu Bezugspersonen.</li> <li>• nehmen Zuwendung und Zuneigung an und geben sie entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen weiter.</li> <li>• erleben unterschiedliche Beziehungskulturen im alltäglichen Umgang.</li> <li>• erfahren Wertschätzung der eigenen Person.</li> <li>• übernehmen Aufgaben für die Gemeinschaft.</li> <li>• verbringen mit anderen gemeinsame Zeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassendienste</li> <li>• Morgenkreis</li> <li>• Klassenregeln</li> <li>• Gemeinsames Frühstück</li> </ul>
	<b>Ich als Mädchen – Ich als Junge</b>  <i>(siehe auch: Gesundheitsvorsorge)</i>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich bewusst mit ihrem Körper auseinander.</li> <li>• erkennen sexuelle Übergriffe, ziehen Grenzen, wehren sich und holen gegebenenfalls Hilfe.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilderbücher zum Thema „Nein“-Sagen</li> <li>• <i>Trixie Haberlander: „Geh niemals mit einem Fremden mit!“</i></li> <li>• geschlechtsgetrennte oder – gemischte Gruppen</li> <li>• Selbstverteidigung</li> <li>• Selbstsicherheitstraining</li> </ul>
M	 tägliche unterrichtsimmanente Umsetzung	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren Wertschätzung der eigenen Person.</li> <li>• übernehmen Aufgaben für die Gemeinschaft.</li> <li>• helfen anderen.</li> <li>• planen und verbringen mit anderen gemeinsame Zeit.</li> <li>• erleben Möglichkeiten und Grenzen der Teilnahme am öffentlichen Leben.</li> <li>• nehmen die Funktion und die Bedeutung (Qualität) von Beziehung(en) und Personen wahr und beginnen sie einzuschätzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülervertretung</li> <li>• Klassensprecher</li> <li>• Wechsel der Sozialformen</li> <li>• Mitwirkung und Mitgestaltung bei/von Festen, Ausflügen, Klassenfahrten und Aktivitäten</li> <li>• Schülerbibliothek</li> <li>• Schuldisco</li> <li>• Ausflüge in Café, Restaurant, öffentliche Plätze</li> <li>• Gestaltung von Freizeit</li> </ul>

	<b>Meine Rolle in zwischenmenschlichen Beziehungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entscheiden, ob sie Beziehungen fortsetzen oder abbrechen möchten.</li> <li>erleben Loslösungsprozesse und Trennungen.</li> <li>vollziehen Trennungen.</li> <li>kennen gesellschaftliche Regeln und Konventionen und beginnen sie einzuhalten.</li> </ul>	
	<b>Sexualerziehung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nähe und Distanz</li> <li>„Du als Mädchen – Du als Junge“</li> <li>Gefühlschaos/ Pubertät</li> </ul>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen verschiedene Partnerschaften und Formen des Zusammenlebens.</li> <li>beginnen eigene Vorstellungen über Partnerschaft und Familie zu entwickeln.</li> <li>erleben eigene sexuelle Bedürfnisse.</li> <li>nehmen eigene sexuelle Bedürfnisse wahr, äußern sie und kennen Formen, sie zu erleben.</li> <li>lernen die sexuelle Selbstbestimmung anderer zu achten.</li> <li>erkennen sexuelle Übergriffe, ziehen Grenzen, wehren sich und holen gegebenenfalls Hilfe.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Literatur und Lehrwerke: <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Margret Rettich: „Jan und Julia</i></li> <li><i>Peter Härtling: „Ben liebt Anna“</i></li> <li><i>Steffi Geihs: „Tina ist verliebt“</i></li> </ul> </li> <li>Modelle, Fotos, Zeichnungen, Bilderbücher, Jugendzeitschriften,</li> <li>Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsübung</li> <li>Rollenspiele</li> </ul>
H/BOS	<b>Aufbau und Pflege von Freundschaften</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>erleben verbindliche und verlässliche Beziehungen zu Bezugspersonen.</li> <li>nehmen Zuwendung und Zuneigung an und geben sie weiter.</li> <li>erleben unterschiedliche Beziehungskulturen im alltäglichen Umgang sowie zu Personen aus dem weiteren Umfeld (familiärer, schulischer, beruflicher und öffentlicher Bereich).</li> <li>erfahren Wertschätzung der eigenen Person.</li> <li>übernehmen Aufgaben für die Gemeinschaft.</li> <li>helfen anderen.</li> <li>planen und verbringen mit Anderen gemeinsame Zeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schülervertretung</li> <li>Praktika</li> <li>Wohntraining</li> <li>Fachunterricht</li> <li>Pausengestaltung</li> <li>Förderung von außerschulischen Kontakten</li> <li>Zusammenarbeit mit Vereinen</li> <li>Neue Medien und Soziale Netzwerke</li> <li>Hilfe bei gemeinsamer Freizeitgestaltung</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Möglichkeiten und Grenzen der Teilnahme am öffentlichen Leben.</li> <li>• nehmen die Funktion und die Bedeutung (Qualität) von Beziehung(en) und Personen wahr und schätzen sie ein.</li> <li>• entscheiden, ob sie Beziehungen fortsetzen oder abbrechen möchten.</li> <li>• erleben Loslösungsprozesse und Trennungen.</li> <li>• vollziehen Trennungen.</li> <li>• halten gesellschaftliche Regeln und Konventionen ein.</li> </ul>	
	<b>Sexualerziehung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerschaft &amp; Beziehung</li> <li>• Selbstbestimmung</li> <li>• Zärtlichkeit und Liebe</li> <li>• Verliebt sein</li> </ul>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Partnerschaften und Formen des Zusammenlebens.</li> <li>• entwickeln eigene Vorstellungen über Partnerschaft und Familie.</li> <li>• erleben eigene sexuelle Bedürfnisse.</li> <li>• nehmen eigene sexuelle Bedürfnisse wahr, äußern sie und kennen Formen, sie zu erleben.</li> <li>• achten die sexuelle Selbstbestimmung anderer.</li> <li>• kennen juristisch nicht zulässige Formen der Sexualität.</li> <li>• erkennen sexuelle Übergriffe, ziehen Grenzen, wehren sich und holen gegebenenfalls Hilfe.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Pro Familia“ , „Lebenshilfe“ und andere externe Beratungsstellen</li> <li>• Link (Bsp.): <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Reihe_Koerper_und_Sexualitaet/sexualitaet_geistige_behinderung_2011.pdf">https://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Reihe_Koerper_und_Sexualitaet/sexualitaet_geistige_behinderung_2011.pdf</a><a href="http://www.kiss.tu-dortmund.de/">http://www.kiss.tu-dortmund.de/</a></li> </ul> </li> <li>• Literaturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter Härtling: „Ben liebt Anna“</li> <li>- Cathrin Ehlers: „Sexualerziehung bei Jugendlichen - mit körperlicher und geistiger Behinderung“</li> <li>- Steffi Geihs: „Tina ist verliebt“</li> </ul> </li> </ul>

### 2.3. Erfahrungsfeld: Konfliktverhalten

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Ich lerne die Regeln meiner Klasse und der Schule kennen</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Unterschiedlichkeit von eigenen und fremden Interessen.</li> <li>• gehen angemessen mit negativen Gefühlen um.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Erziehung nach dem Prinzip der positiven Verstärkung</li> <li>• Gefühlsbarometer, -scheibe, u.a.</li> <li>• Mimik, Gestik</li> <li>• Gebärden, PCS-Symbole, Fotos, Bildergeschichten</li> <li>• Handpuppe</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Kompromissbereitschaft.</li> <li>beginnen Kompromisse einzugehen.</li> <li>nehmen Lösungen an und können sie nachvollziehen.</li> <li>beginnen Kritik anzunehmen und lernen Grenzen zu akzeptieren.</li> <li>erfahren Verhaltensalternativen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Time-Out Raum</li> <li>Gemeinsame Schulprojekte</li> <li>Unterrichtsgestaltung nach dem ETEP-Prinzip</li> <li>Literaturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Edith-Schreiber-Wicke: „Als die Raben noch bunt waren.“</i></li> <li>- <i>Manfred Mai: „Warum – Geschichten: Vom Streiten und Raufen.“</i></li> <li>- <i>Liane Schneider, Annette Steinhauer: Conni streitet sich mit Julia.“ (Conni-Geschichten)</i></li> <li>- <i>Norbert Landa: „Meins! Nein, meins!“</i></li> </ul> </li> </ul>
M	<p><b>„Wir streiten – Was nun?“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erkennen von Konflikten</li> <li>Vermeidung von Konflikten</li> <li>Lösen von Konflikten</li> </ul>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen die Unterschiedlichkeit von eigenen und fremden Interessen.</li> <li>beginnen angemessen mit negativen Gefühlen umzugehen.</li> <li>erfahren Formen der Mediation.</li> <li>gehen Kompromisse ein.</li> <li>suchen nach eigenen Lösungen.</li> <li>beginnen in Konflikten angemessen zu agieren.</li> <li>nehmen Kritik an und akzeptieren Grenzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterricht und Erziehung nach dem Prinzip der positiven Verstärkung</li> <li>Gefühlsbarometer, -scheibe, u.a.</li> <li>Mimik, Gestik</li> <li>Gebärden, PCS-Symbole, Fotos, Bildergeschichte</li> <li>Handpuppe</li> <li>Time-Out Raum</li> <li>Streitschlichtung</li> <li>SV-Sitzung</li> <li>Unterrichtsgestaltung nach dem ETEP-Prinzip</li> <li>Streitschlichtung</li> <li>Ganzschriften</li> <li>Konfliktvermeidungsstrategien</li> <li>Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Manfred Mai: „Warum – Geschichten. Vom Streiten und Raufen.“</i></li> <li>- <i>Christine Nöstlinger: „Schulgeschichten vom Franz.“</i></li> <li>- <i>Irina Korschunov: „Hanno malt sich einen Drachen.“</i></li> <li>- <i>David Mckee: „Du hast angefangen! Nein Du!“</i></li> </ul> </li> </ul>
H/BOS	<p><b>Sicherheit und Konflikte am Arbeitsplatz</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen die Unterschiedlichkeit von eigenen und fremden Interessen.</li> <li>gehen angemessen mit negativen Gefühlen um.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterricht und Erziehung nach dem Prinzip der positiven Verstärkung</li> <li>Gefühlsbarometer, -scheibe, u.a.</li> <li>Mimik, Gestik</li> <li>Gebärden, PCS-Symbole, Fotos, Bildergeschichten</li> <li>Handpuppe</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren Formen der Mediation.</li> <li>• gehen Kompromisse ein.</li> <li>• suchen nach Lösungen.</li> <li>• agieren in Konflikten angemessen und beenden sie.</li> <li>• nehmen Kritik an und akzeptieren Grenzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Time-Out Raum</li> <li>• Angebote der Schulsozialarbeit</li> <li>• Unterrichtsgestaltung nach dem ETEP-Prinzip</li> </ul>
--	--	---	--

### 3. Kompetenzbereich: Bewegung und Mobilität

#### 3.1. Erfahrungsfeld: Mobilität und Verkehrserziehung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	Wie bewegen uns in der Schule und deren Umgebung	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Raum-Lage</li> <li>• erfahren und orientieren sich im öffentlichen Raum</li> <li>• erkennen und benennen Farben und Formen</li> <li>• begegnen ersten fußgängerrelevanten Verkehrszeichen und benennen diese</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Orientierung</li> <li>• Erkundungs- und Botengänge im Schulgebäude</li> <li>• Übungen zu Farben und Formen</li> <li>• Fußgängerführerschein</li> </ul>
M	Wir bewegen uns in der Stadt	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen fußgängerrelevante Verkehrszeichen adäquat</li> <li>• lernen Gefahren im Straßenverkehr einschätzen</li> <li>• orientieren sich außerhalb der Schule</li> <li>• machen Erfahrungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beaufsichtigte Erkundungs- und Botengänge in der nahen Umgebung der des Schulgeländes</li> <li>• Fußgängerführerschein mit der Verkehrspolizei</li> <li>• Nutzen der Materialien aus dem Verkehrsübungsschrank</li> </ul>
H/BOS	Wir bewegen uns sicher im Straßenverkehr	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben motorische und koordinative Kompetenzen für das Fahrradfahren.</li> <li>• nutzen öffentliche Verkehrsmittel.</li> <li>• beachten Verkehrszeichen und -regeln als Fußgänger und Radfahrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradführerschein (eingeschränkt) mit der Verkehrspolizei in der Jugendverkehrsschule</li> <li>• Nutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln (Probefahrten)</li> <li>• Unbeaufsichtigte Botengänge in der Stadt Bebra (mit Einverständnis der Eltern)</li> <li>• Nutzen der Materialien aus dem Verkehrsübungsschrank</li> </ul>





### 3.2. Erfahrungsfeld: Spiel und Sport

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Wir erleben Freude an Bewegung, Spiel und Sport</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sammeln Körper-, Sozial-, und Materialerfahrungen.</li> <li>• begegnen einfachsten Regeln und Strukturen kleiner Spiele.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene kleine Spiele</li> <li>• Spielerisches Ausprobieren von Sport- und Spielgeräten</li> <li>• Freies Bewegen zu Musik</li> </ul>
M	<b>Wir erlernen die großen Sportspiele</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen an unterschiedlichen Spiel- und Sportarten teil.</li> <li>• können mit Spielgeräten angemessen umgehen.</li> <li>• erfassen in verschiedenen Sportarten Technik, Regeln und Spielgedanken.</li> <li>• kennen die Grundtechniken des Sports wie zum Beispiel Werfen, Laufen, Klettern, Balancieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauf-, Fang-, Ballspiele</li> <li>• Tanz</li> <li>• Übungen und Spiele zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fangen</li> <li>- Passen</li> <li>- Korbwurf</li> <li>- Schießen</li> <li>- Freilaufen</li> <li>- Ballverteidigung</li> </ul> </li> <li>• Zusammenspiel</li> <li>• Geräte und Hindernisbahnen</li> </ul>
H/Bos	<b>Sportartspezifische Techniken und Taktiken der großen Sportspiele</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen in verschiedenen Sportarten Technik, Regeln und Spielgedanken.</li> <li>• erfahren Ausdauer-, Kraft- und Konditionsschulung.</li> <li>• setzen sich mit den gesundheitsfördernden Aspekten auseinander und machen sich diese bewusst.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Miteinander spielen</li> <li>• Selbstständig auf die Regeleinhaltung achten: Schüler stellen den Schiedsrichter</li> </ul>

## 4. Kompetenzbereich: Selbstversorgung

### 4.1. Erfahrungsfeld: Ernährung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	Unser Klassenfrühstück	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Gemeinschaft.</li> <li>• essen selbstständig.</li> <li>• bereiten den Essplatz vor und nach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktisches Lernen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- tägliches gemeinsames Frühstück mit Tischdecken, Spülen, Aufräumen</li> <li>- Essverhalten</li> <li>- Tischkommunikation</li> </ul> </li> </ul>
	Wir essen gesund (1)	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können gesunde Nahrungsmittel erkennen.</li> <li>• beginnen eigenverantwortlich Nahrungsmittel einzuordnen (gesund/ ungesund).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuckerfreier Vormittag               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler bringen Obst, Gemüse und zuckerfreie Getränke mit</li> </ul> </li> </ul>
M	Wo kommt unser Essen her? (1)	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gehen verantwortungsbewusst mit Nahrungsmitteln um.</li> <li>• erfahren, was regionale und saisonale Lebensmittel sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte und Aktionstage:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauernhofprojekt</li> <li>- Apfel-Tag</li> <li>- Besuch eines Erdbeerbefeldes</li> <li>- Kartoffelernte</li> </ul> </li> <li>• Unterrichtseinheit: "Vom Korn zum Brot"</li> </ul>
	Wir essen gesund (2)	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und erfahren die Zusammensetzung und Wertigkeit von gesunden Mahlzeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährungspyramide</li> <li>• UE: Gesunde Ernährung</li> <li>• Materialkoffer "Ernährung" und "Zahngesundheit"</li> </ul>
H/BOS	Unser Mittagessen: Vom Einkaufszettel bis zum Abwasch I	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Qualität und Preise.</li> <li>• kaufen selbstständig ein.</li> <li>• bereiten Mahlzeiten selbstständig zu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufs- und Bedarfsplanung</li> <li>• Budget</li> <li>• Was gehört in den Kühlschrank</li> <li>• Kochunterricht</li> <li>• Küchen- und Geschirreinrichtung</li> <li>• anlassbezogenes Tischdecken</li> </ul>
	Wo kommt unser Essen her? (2)	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihr Wissen über den Ursprung und die Herstellung von Grundnahrungsmitteln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuche weiterverarbeitender Betriebe, z.B. Mühle, Bäckerei, Backhaus, Imker, Konservenfabrik ...</li> </ul>

## 4.2. Erfahrungsfeld: Kleidung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	Meine Kleidung	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen eigene Kleidung wieder.</li> <li>• ziehen sich möglichst selbstständig an und aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbildung und Kennenlernen individueller Kleidungsstücke</li> <li>• Zuordnungsübungen (reale Kleidung – Bild – Piktogramm – Ganzwort)</li> <li>• An- und Ausziehen in den tägl. schulischen Abläufen (z.B. vor und nach den Pausen, Sportunterricht, Ausflüge)</li> </ul>
M	Wir packen unseren Koffer für eine Reise	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen Kleidung für unterschiedliche Anlässe aus (Schlafen, Sport, Regen u.a.).</li> <li>• erleben die Eigenschaften von unterschiedlichen Kleidungsstücken.</li> <li>• kleiden sich situationsangemessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung in Bezug zum Zielgebiet (Berge, Meer oder Stadt) und zum Wetter</li> </ul>
H/BOS	Meine Arbeitskleidung	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen Kleidung nach den Aspekten Sicherheit und Verschmutzung aus.</li> <li>• erleben die Eigenschaften von unterschiedlichen Kleidungsstücken.</li> <li>• kleiden sich situationsangemessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der verschiedenen Funktionen von Arbeitskleidung (Schutz- und Sicherheitsfunktionen)</li> <li>• wiederkehrendes Üben im Rahmen des Fachunterrichtes</li> </ul>

## 4.3. Erfahrungsfeld: Wohnen

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	Unser Klassenraum	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen eine Raumstruktur wahr.</li> <li>• entwickeln ein Orientierungsbewußtsein.</li> <li>• erfahren die Bedeutung von Ordnung und Sauberkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsbereiche des Raumes praktisch "begreifen"</li> <li>• Ordnungskriterien anwenden</li> <li>• wiederkehrende Tätigkeiten (Spülen, Kehren, Wischen)</li> <li>• Klassendienst</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen/üben hauswirtschaftliche Tätigkeiten.</li> </ul>	
<b>M</b>	<b>Mein Zuhause</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und unterscheiden verschiedene Wohnformen.</li> <li>• können Einrichtungsgegenstände entsprechend ihrer Funktion zuordnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotos aus Schülerwohnungen, -zimmern</li> <li>• Grundrisse (Zimmer, Wohnung)</li> <li>• Besuche zuhause</li> <li>• Modelle bauen mit Lego</li> <li>• Puppenhaus</li> <li>• "Wohnen früher" / Museumsbesuch</li> </ul>
<b>H/BOS</b>	<b>Wohntraining</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besichtigen und erleben unterschiedliche Wohnformen.</li> <li>• bedienen Haushaltsgeräte sachgemäß.</li> <li>• wechseln Bettwäsche.</li> <li>• kennen Grundlagen der Wohnungspflege.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenfahrt in eine Ferienwohnung</li> <li>• Trainingswohnung</li> <li>• Wohntrainingsangebot des FUD Bad Hersfeld</li> </ul>
	<b>So möchte ich mal wohnen</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln eigene Wohninteressen.</li> <li>• entwickeln einen eigenen Geschmack bei der Einrichtungsplanung.</li> <li>• verwenden das zur Verfügung stehende Geld zweckgebunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnformen (WG, betreutes Wohnen, mit den Eltern wohnen, Generationenhaus)</li> <li>• Wohnungseinrichtung (Grundriss, Möbelhausbesuche, Fachmarktbesuche, Kosten)</li> </ul>

#### 4.4. Erfahrungsfeld: Freizeit- und Erholungsaktivitäten

<b>Stufe</b>	<b>Verbindliche Inhalts- und Themenfelder</b>	<b>Perspektiven für einen Kompetenzerwerb</b>	<b>Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen</b>
<b>G</b>	<b>Wir nutzen die Spielangebote in unserer Klasse</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Freizeitaktivitäten im geschützten Rahmen.</li> <li>• bekommen einen Einblick in verschiedene Spielangebote.</li> <li>• versuchen gemeinsam mit Anderen zu spielen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• freies Spielen</li> <li>• Spielkiste</li> <li>• Baukästen</li> <li>• angeleitetes Spielen</li> <li>• erste Regeln</li> </ul>

<b>M</b>	<b>Wie gestalte ich meine Geburtstagsfeier in der Schule?</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben und planen Freizeitaktivitäten.</li> <li>• planen die Verköstigung der Gäste.</li> <li>• verabreden sich mit Anderen/ laden Gäste ein.</li> <li>• äußern Wünsche.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisherige Erinnerungen an Geburtstage</li> <li>• Literatur <ul style="list-style-type: none"> <li>- "Conni feiert Geburtstag"</li> <li>- "Findus hat Geburtstag"</li> </ul> </li> <li>• Bild malen</li> <li>• Wunschzettel</li> <li>• Wunschlief/Lieder zum Geburtstag</li> <li>• Einladungskarte gestalten</li> <li>• Wen lade ich ein?</li> <li>• Welche Spiele/Aktivitäten können ausgewählt werden?</li> </ul>
	<b>Wir nutzen die Spielangebote in unserer Schule</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Spielangebote der Schule (indoor/outdoor).</li> <li>• können aus den vorhandenen Spielangeboten situationsgerecht auswählen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Luftkissen</li> <li>• Snoozelenraum</li> <li>• Pausenhöfe</li> <li>• Kettcar/Fahrzeuge</li> <li>• Spiele-AG</li> <li>• angeleitete Gruppenspiele</li> <li>• Gesellschaftsspiele</li> </ul>
<b>H/BOS</b>	<b>Kennenlernen und Erproben von regionalen Freizeitangeboten</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Freizeitaktivitäten.</li> <li>• verabreden sich mit anderen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diverse AGs (z.B. Schwimmen, Natur...)</li> <li>• Fachunterricht (z.B. Textil, Ton, Freizeit...)</li> <li>• Ausflüge, Exkursionen</li> <li>• Vereine</li> </ul>
	<b>Beschäftigung und Hobbies</b>  drinnen und draußen	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und finden eigene Neigungen, Talente und Interessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele-AG</li> <li>• musische Fächer (Musik, Kunst, Sport)</li> <li>• Fachunterricht</li> <li>• Klassenfahrt</li> </ul>

## 5. Kompetenzbereich: Gesundheitsvorsorge

### 5.1. Erfahrungsfeld: Gesunde Ernährung

Stufe	Verbindliches Inhaltsfeld	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Was essen wir?</b>	Die Lernenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• probieren unterschiedliche Nahrungsmittel und lernen sie kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lebensmittel (Geschmacksrichtungen) kennenlernen, probieren und benennen</li> </ul>
	<b>Meine Zähne bleiben gesund!</b> <i>(siehe auch hier: Hygiene)</i>	Die Lernenden ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche (zahnfreundliche) Lebensmittel.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zuckerhaltige Nahrungsmittel/Getränke mitbringen und probieren (Zuckerwürfel zur Veranschaulichung...)</li> <li>• Einführung des gesunden Frühstücks</li> </ul>
M	<b>Was gehört zu einer ausgewogenen Ernährung?</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Lebensmittel bestimmten Kategorien zu.</li> <li>• stellen ausgewogene Mahlzeiten zusammen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezeptbücher</li> <li>• Prospekte</li> <li>• praktische Beispiele</li> <li>• Einkaufssituationen nutzen</li> <li>• Kochunterricht</li> </ul>
	<b>Wo kommt mein Essen her?</b>	Die Lernenden .. <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen Herkunft und Zubereitung bekannter Grundnahrungsmittel kennenlernen.</li> <li>• nutzen Kenntnisse über gesunde Nahrungsmittel bei der Zubereitung von Mahlzeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauernhof Projekt</li> </ul>
H/BOS	<b>Ich lerne die Ernährungspyramide kennen</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Ernährungsempfehlungen bei der Zubereitung versch. Gerichte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation G/H und BOS (gesundes Frühstück)</li> <li>• Ernährungsführerschein</li> </ul>

## 5.2. Erfahrungsfeld: medizinische Versorgung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Ich weiß, wie es mir geht</b>	Der Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen körperliche Befindlichkeiten wahr und drücken diese aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Körperspiele, Rollenspiele, Geschichten</li> <li>Was gehört zu meinem Körper? Wie fühlt sich Schmerz an? Woran merke ich, dass ich krank bin?</li> </ul>
	<b>Das mache ich im Notfall</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>wissen, wie man den Notruf absetzt und können Hilfe holen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bücher</li> <li>Filme</li> <li>Rollenspiele</li> </ul>
M	<b>Ich kann meine Schmerzen und Verletzungen einschätzen</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>eignen sich Wissen über unterschiedliche Symptome und deren Ursachen an.</li> <li>unterscheiden zwischen leichten und schweren Verletzungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch des Rettungsdienstes mit Einsatzfahrzeug</li> <li>Arbeit mit Bildern, Rollenspielen, Geschichten etc.</li> </ul>
	<b>Ich kann Erste-Hilfe leisten</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Grundkenntnisse der Ersten-Hilfe und können kleinere Verletzungen versorgen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erste-Hilfe Kurs</li> <li>Rollenspiele</li> <li>Filme etc.</li> </ul>
H/BOS	<b>Ich Sorge mich um meinen Körper</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>eignen sich Maßnahmen der medizinischen Vorsorge an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch verschiedener medizinischer Institutionen (Zahnarzt, Frauenarzt)</li> </ul>
	<b>Ich kann mir und anderen helfen</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>eignen sich Maßnahmen der medizinischen Akutversorgung an und wenden diese an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auffrischung und Erweiterung des</li> <li>Erste-Hilfe -Kurses</li> <li>Kontakt mit medizinischen Institutionen und Beratungsstellen</li> </ul>

### 5.3. Erfahrungsfelder: Hygiene

Stufe	Verbindliches Inhaltsfeld	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Ich putze meine Zähne</b> <i>(siehe auch hier: Gesunde Ernährung)</i>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Zahnhygiene als Teil der täglichen Körperpflege</li> <li>• erlernen den sachgerechten Umgang mit der Zahnbürste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahnputzlied</li> <li>• KAI (Methode)</li> <li>• Schulzahnärztin</li> <li>• Lernkiste</li> <li>• Besuch einer Zahnarztpraxis</li> </ul>
	<b>Wie wasche ich meine Hände richtig?</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben Hände- waschen als wichtigen Teil der täglichen Körperpflege (Schutz vor Ansteckungen)</li> <li>• erlernen den Ablauf des Händewaschens.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lied</li> <li>• Fingerspiele</li> <li>• Piktogramme</li> <li>• Lernplakat</li> </ul>
M	<b>Ich pflege meinen Körper</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Maßnahmen der Ganzkörperpflege.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Duschen nach dem Sport untersch. Pflegeprodukte ausprobieren</li> <li>• Körperumrisse einbeziehen</li> </ul>
	<b>Ich als Mädchen/Junge pflege meinen Körper entsprechend</b> <i>(siehe auch hier: Sexualität)</i>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Maßnahmen geschlechts-spezifischer Hygiene.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegeprodukte</li> <li>• Filmausschnitte (z.B. "Ich bin doch kein Werwolf")</li> </ul>
H/BOS	<b>So pflege ich meinen Körper als Jugendlicher / junger Erwachsener</b> <i>(siehe auch hier: Sexualität)</i>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• pflegen den eigenen Körper entsprechend geschlechts-spezifischer Besonderheiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitete Körperpflege</li> </ul>
	<b>Ich kümmere mich um die Sauberkeit meines Körpers und meiner Kleidung</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Kenntnisse über Hygiene und Körperpflege und setzen diese weitestgehend selbstständig um.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifend</li> <li>• Wäschepflege</li> </ul>



## 5.4. Erfahrungsfeld: Körperbewusstsein

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Ich lerne meinen Körper kennen</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erfahren die Körperteile über verschiedene Sinne.</li> <li>nehmen Berührungen aktiv und passiv wahr.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Körperspiele/</li> <li>Bewegungslieder</li> <li>Aspekte aus der Mototherapie nutzen</li> <li>passive und aktive Bewegungsmöglichkeit wahrnehmen</li> </ul>
	<b>Ich nehme meinen Körper bewusst wahr</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können Grundbedürfnisse wahrnehmen und äußern.</li> <li>erfahren unterschiedliche Möglichkeiten der Lage des Körpers im Raum.</li> <li>bekommen einen Eindruck für das Gefühl bei An- und Entspannung.</li> <li>erleben Zusammenhang zw. körperlicher Aktivität und psychischer Befindlichkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spiele mit Kälte/Wärme</li> <li>Spiele mit verbundenen Augen</li> <li>Sportunterricht (psychomotorische Stationen)</li> <li>Toiletentraining</li> <li>progressive Muskelentspannung</li> <li>etc.</li> </ul>
M	<b>Mein Körper gibt mir Signale</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten körperliche und psychische Signale richtig.</li> <li>unterscheiden zwischen Wohlbefinden und Unbehagen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächssituationen</li> <li>Gefühlsbarometer/-uhr</li> <li>Rollenspiele</li> <li>Emotionen raten</li> <li>Erzählfiguren</li> </ul>
	<b>Ich reagiere angemessen auf meine Körpersignale</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben verschiedene Strategien und Reaktionen mit Unbehagen und negativen Gefühlen angemessen umzugehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>progressive Muskelentspannung</li> <li>Auszeitraum, Snoozelraum, Luftkissenraum etc.</li> <li>Gesprächskreis</li> <li>bildnerischer Ausdruck</li> <li>etc.</li> </ul>
H/BOS	<b>Ich Sorge für mein Wohlbefinden</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sorgen für ihr eigenes Wohlbefinden.</li> <li>wenden erlernte Strategien an, um mit ungunen Gefühlen angemessen umzugehen.</li> </ul>	s.o.

## 5.5. Erfahrungsfeld: Sexualität

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Ich lerne meinen Körper kennen</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wissen, wo sie herkommen.</li> <li>kennen und benennen die einzelnen Körperteile.</li> <li>kennen die Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen (typisch Junge - typisch Mädchen).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begriffsbildung</li> <li>Zuordnungsübungen (Realität-Bild-Piktogramm)</li> <li>Bewegungsspiele</li> <li>Lieder</li> <li>Körperumrisse (Selbstbild erstellen)</li> </ul>
	<b>Ich und meine Gefühle</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die eigenen Gefühle wahr.</li> <li>können Gefühle ausdrücken.</li> <li>nehmen die Gefühle Anderer wahr (Deuten von Mimik/ Körperhaltung/ Sprache).</li> <li>lernen Grundwerte einer Freundschaft kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Bildkarten</li> <li>Geschichten/Bilderbücher</li> <li>Situationsbeschreibungen</li> <li>Rollenspiele</li> <li>Gemeinsamkeiten mit anderen finden</li> </ul>
M	<b>Mein Körper verändert sich</b>  <i>(siehe auch: Hygiene)</i>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erfahren, was Sexualität ist.</li> <li>können die männlichen/ weiblichen Geschlechtsteile benennen.</li> <li>erfahren typische Veränderungen während der Pubertät (körperlich und emotional).</li> <li>wissen, wie ein Kind entsteht.</li> <li>erfahren und erproben Möglichkeiten, mit emotionalen Höhen und Tiefen angemessen umzugehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zuordnungsübungen</li> <li>Materialkoffer</li> <li>Filme (z.B. "Ich doch kein Werwolf")</li> <li>Rollenspiele</li> </ul>
	<b>Mein Körper gehört mir</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können Grenzen setzen.</li> <li>sind sich ihrer Wünsche bewusst.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rollenspiele</li> <li>Bilder</li> </ul>

H/BOS	<b>Meine Sexualität gehört mir</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gehen verantwortungsbewusst mit Sexualität um.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgespräche (Geschlechter getrennt)</li> <li>• Aufklärungsfilm (z.B. "Liebe und so Sachen")</li> <li>• Materialkoffer</li> <li>• Besuch beim Frauenarzt</li> </ul>
	<b>Liebe und Partnerschaft</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Beziehungsmodelle.</li> <li>• setzen sich mit Rollenbildern auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgespräche</li> <li>• Bilder</li> <li>• Filme</li> <li>• Informationen "pro familia"</li> <li>• Materialkoffer</li> </ul>

## 6. Kompetenzbereich: Deutsch

### 6.1. Leseerwerb

6.1.1. Erfahrungsfeld: Situationen, Gegenstände, Abbildungen und Symbole		
Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Deuten und beschreiben Situationen  (Situationenlesen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen Personen und/oder Gegenstände in bestimmten Situationen oder Abläufen wahr (sehen, hören, fühlen), und bringen sie mit vorher Erlebtem in Beziehung</li> <li>setzen Mimik, Gestik u. Gebärden ein und deuten und verstehen diese</li> <li>können Fachräumen, Gegenständen, akustischen Signalen eine Bedeutung zuschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Objekt- und Berührungszeichen in Kombination mit Fotos anbieten, z. B. Windel plus WC-Raum -Foto oder Fotos von Logo/Ergo/KG mit Berührungszeichen</li> <li>Geräusche anbieten in Verbindung mit konkretem Tun, z. B. Geräusch des Öffnens einer Flasche mit Umsetzungsangebot</li> <li>Bewusstes Demonstrieren alltäglicher Handlungen, Rollenspiel, Ratespiele (Kim-Spiele, Veränderungsspiele), Anregung aller Sinne, Puppenspiel, Oberbegriffe finden</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen Gegenstände, Personen und Handlungen korrekt und erfassen deren Repräsentation in Bildern  (Bilderlesen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen durch Bilder Mitteilungen auf, vollziehen Handlungsabläufe nach und können Erlebnisse erinnern</li> <li>können sich mit Hilfe von Bildern im Klassenraum orientieren und die Strukturierung des Schultages nachvollziehen (bebildeter Stundenplan, Tagesplan, Wochenplan, Wetterkarte, Klassen- und Individualziele)</li> <li>erkennen, deuten und verstehen Bildergeschichten, Bilderbücher</li> <li>erkennen Schülerfotografien und können diese richtig zuordnen</li> <li>deuten Foto-Handlungsabfolgen (z.B. Händewaschen) und können diese in praktisches Handeln umsetzen</li> <li>können mit Hilfe von Bildern und Fotos eine Auswahl treffen, z.B. aus zwei oder mehreren Angeboten, z.B. Foto-Hörbuchauswahl/Freizeitenauswahl, z.B. Hörbuch/Massage/Memory</li> <li>können Bild-Wort-Rezepte/Foto-Wort-Rezepte bzgl. Koch- und Backrezepten, Handlungsfolgen, Bastelanleitungen deuten und in praktisches Handeln umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fotos, Malereien, Zeichnungen</li> <li>Software (Schubi Pic Collection, Board Maker-CD, PRD-Bilder-CD)</li> <li>Bilderspiele, Bilderbücher</li> <li>Fotomappen, Bilderlesebücher</li> <li>Bildergeschichten (z.B. mit Lernapp „iSequences“)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>erfassen und benennen die Bedeutung von Symbolen und setzen sie in Handlung um (Symbollesen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fähigkeiten zum differenzierten Sehen (Unterscheidung des Wahrgenommenen nach Form, Größe, Farbe, Richtung etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswahl der Symbole/Piktogramme erfolgt auf der Grundlage der Lernvoraussetzungen.</li> <li>Symbole aus schulischer und häuslicher Umwelt</li> <li>Symbole mit aktueller und zukünftiger Bedeutung</li> <li>Eindeutige Aussage notwendig</li> <li>Begrenzung auf relevante Symbole, die die Selbständigkeit und Unabhängigkeit in schulischen, familiären und öffentlichen Situationen fördern</li> <li>Nutzung der METACOM-Symbole</li> <li>Mögliche Handlungsschritte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführen u. Aufsuchen von Symbolen in der Schule und Umgebung</li> <li>Sinn der Symbole gemeinsam herausfinden und besprechen</li> <li>Übungen mit den Symbolen zum Unterscheiden, Abspeichern und Verbalisieren</li> <li>Transfer: von gelernten Symbolen auf ähnliche schließen</li> </ul> </li> <li>Beispiele für geeignete Symbole/Piktogramme: <ul style="list-style-type: none"> <li>Stundenplan</li> <li>Kalender</li> <li>Wetter</li> <li>Klassendienste</li> <li>Verhaltensregeln</li> <li>Warnschilder</li> <li>WC-Symbole</li> <li>Fachräume etc.</li> </ul> </li> <li>Mögliche Methoden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungsfolgen legen in Arbeitsphasen</li> <li>Stundenplan mit Piktogrammen</li> <li>Kategorien bilden (Welche Bildzeichen gibt es in der Turnhalle, welche im Stundenplan etc.?)</li> <li>Bildunterscheidungs- u. Zuordnungsspiele (Memory etc.)</li> <li>Piktogramm-Puzzle</li> </ul> </li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>können Farb- und Formzeichen als bedeutungstragende Signale erkennen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>wissen, dass Zeichen Symbolcharakter haben und für die Bewältigung des Alltags hilfreich sind</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen eine Verknüpfung des abstrakten Zeichens mit der jeweiligen Bedeutung her (Speicher- und Transferfähigkeit)</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>können Symbole und Piktogramme als Teilabbilder der Wirklichkeit erkennen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können diese als Orientierungs- und Handlungshilfe verstehen und sich, je nach individuellen Lernvoraussetzungen, mittels allgemein gültiger, sprachfreier Bild-, Farb- und Formzeichen in der Umwelt möglichst selbständig orientieren und betätigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einkaufszettel erstellen (mit Prospekten etc.)</li> <li>○ Klingendes Übungsbuch (mithilfe des Anybook-Readers)</li> <li>• Einsatz der StArk-Kisten (Piktogramme als Handlungsaufforderung verstehen)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen abstrakte grafische Gestalten aus Buchstabenreihen (und Ziffern) als Signalwort  (Signalwortlesen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, dass Schriftzeichen für sprachliche Aussagen stehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung gleichbleibender spezifischer Schriftarten und Hintergrundfarben sowie z. T. bildhafter Ergänzungen</li> <li>• Signalwörter als Handlungshilfen einführen (z. B. um Orte/Räume in der Schule aufzusuchen)</li> <li>• Teilhabechancen durch Signalwortlesen fördern (z. B. Türaufschriften, Toilettenaufschriften, Gefahrenhinweise)</li> <li>• Auswahl der Signalwörter an der Lebenswelt der Lernenden ausrichten. Mögliche Kategorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Süßigkeiten/Getränke</li> <li>○ Sport und Unterhaltung</li> <li>○ Marken/Automarken</li> <li>○ Supermärkte/Geschäfte</li> <li>○ Fernsehsender/Apps</li> </ul> </li> <li>• Mögliche Methoden: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prospekte/Zeitungen nach bekannten Signalwörtern durchstöbern</li> <li>○ Signalwörter versprachlichen</li> <li>○ Signalwort-Memory</li> <li>○ Signalwortpuzzle</li> <li>○ Signalwort einem Piktogramm (oder Ganzwort) zuordnen</li> </ul> </li> <li>• Sortieren der Signalwörter nach Kategorien</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können verschiedene Signalwörter voneinander unterscheiden und erkennen Details (Ausdifferenzierung der visuellen Wahrnehmung)</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen den Wortgehalt ganzheitlich wie Bilder und Symbole und erschließen den Sinn weitestgehend aus dem Kontext</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können das Signalwort mit der jeweiligen Bedeutung verknüpfen und abspeichern</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich anhand von Signalwörtern in bestimmten Sachzusammenhängen orientieren</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren zunehmend Selbstsicherheit und werden für weitere Leseaktivitäten motiviert</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Buchstabenkomplexe als Ganzwort  (Ganzwortlesen)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen Schriftsymbole bzw. Buchstabenkomplexe als Ganzwort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anzahl der zu lernenden Ganzwörter sollte begrenzt bleiben (Überforderung vermeiden)</li> <li>• Gesichtspunkte bei der Auswahl <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wörter aus dem Schulalltag</li> <li>○ Aus dem Elternhaus</li> <li>○ Emotional ansprechend</li> <li>○ Handlungsbedeutsam</li> <li>○ Möglichst in der Gemischtantiqua (Groß- und Kleinschreibung)</li> <li>○ Nicht zu komplex</li> </ul> </li> <li>• Beispiele <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eigener Name/Namen der Mitlernenden</li> <li>○ Namen aus familiärem Umfeld</li> <li>○ Wochentage</li> <li>○ Monatsnamen</li> <li>○ Wohnorte/Straßen</li> <li>○ Themenabhängige Wörter aus aktuellen Unterrichtsinhalten (passende Ganzwörter)</li> </ul> </li> <li>• Mögliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Namen der Mitlernenden zuordnen</li> <li>○ Ganzwort und Gegenstand zuordnen</li> </ul> </li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Ganzwörter bildhaft abspeichern</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Details bei ähnlich aussehenden Ganzwörtern weitestgehend unterscheiden</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können das grafische Gebilde des Ganzwortes dem gesprochenen Wort zuordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Morgenkreis: Wochentage/Monatsnamen lesen</li> <li>○ Ganzwort-Memory</li> <li>○ Oberbegriffe/Kategorien bilden</li> <li>○ Pfeil-Lese-Methode</li> <li>• Hinweis: <i>Der Einsatz von Ganzwörtern sollte wohl überlegt, an der individuellen Lernausgangslage und der Leselerwartung orientiert sein, da es das Schriftlesenlernen, insbesondere das alphabetische Lesen behindern kann. Ganzwörter werden z. B. bei SchülerInnen mit Down-Syndrom ganz gezielt eingesetzt.</i></li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können einfache Mitteilungen und Informationen lesend verstehen</li> </ul>	



6.1.2. Lern- und Erfahrungsfeld: Lautstruktur der Sprache

Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht	
Die Lernenden:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• üben die phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Silben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Silbisch sprechen</li> <li>• Silbenanzahl bestimmen</li> <li>• Wortlängen vergleichen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reime</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reimpaare finden</li> <li>• Reimwörter zuordnen</li> <li>• Ähnliche Wörter unterscheiden</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trainieren auditive Wahrnehmung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverständnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörte Anweisungen umsetzen</li> <li>• Bild nach gehörten Anweisungen anmalen</li> <li>• Zuhörlogical: Bildkarten an richtiger Stelle aufkleben</li> <li>• Zuhörlogical: Kästchen richtig gestalten</li> <li>• Zuhörlogical: Bilder richtig anmalen</li> <li>• Weg nach gehörter Anweisung einzeichnen</li> <li>• Bilder zu gehörter Geschichte ankreuzen</li> <li>• Fragen zu gehörter Geschichte beantworten</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auditive Merkfähigkeit/auditives Gedächtnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildfolgen zu gehörten Wortfolgen anmalen</li> <li>• Bilder in gehörter Reihenfolge verbinden</li> <li>• Gehörte Farbfolgen malen</li> <li>• Bildkarten in gehörter Reihenfolge aufkleben</li> <li>• Gehörte Zahlenfolgen aufschreiben</li> <li>• Nicht gehörte Wörter einkreisen</li> <li>• Nicht gehörte Geräusche einkreisen</li> <li>• Fehler in Wortfolgen ankreuzen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auditive Differenzierung/Identifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräuschen Farben zuordnen</li> <li>• Zu Geräuschen passende Bilder anmalen</li> <li>• Hör-Memo-Spiel</li> <li>• Bildausschnitte zu Geräuschen aufkleben</li> <li>• Zahlen zu Geräuschen ankreuzen</li> <li>• Bildkarte zu Signalwort hochhalten</li> <li>• Geräusche-Lotto zu verschiedenen Themenbereichen</li> <li>• Geräusche-CDs</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auditive Figur-Grund-Wahrnehmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder zu Geräuschen nachspuren/malen (bei Störgeräuschen)</li> <li>• Bilder zu Geräuschen ankreuzen (bei Störgeräuschen)</li> <li>• Gehörte Anweisungen befolgen (bei Störgeräuschen)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trainieren visuelle Wahrnehmung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleiche Merkmale erkennen</li> <li>• Nach Oberbegriffen sortieren</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Serialität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihen erkennen und fortsetzen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visuelle Differenzierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildpaare erkennen</li> <li>• Größe unterscheiden</li> <li>• Formen unterscheiden</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungskonstanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schattenbilder</li> <li>• Perspektive wechseln</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Figur-Grund-Wahrnehmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übereinanderliegende Bilder</li> <li>• Dinge vor ähnlichem Hintergrund</li> <li>• Suchbilder</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum-Lage Orientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechts - links</li> <li>• Über - unter - neben</li> <li>• Auf - unter</li> <li>• Figuren und Muster übertragen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visuo-motorische Koordination</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausmalen</li> <li>• Nachspuren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• trainieren Feinmotorik</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scherenführerschein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung verschiedener Scheren: Helferschere, Tischschere, elektrische Schere</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stift-Führerschein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Randbegrenzung einhalten</li> <li>• Spurübungen</li> <li>• Ausmalübungen</li> <li>• Schwungübungen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fingerfertigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kneten</li> <li>• Salzteig</li> <li>• Papier reißen</li> <li>• Tonwerken</li> <li>• Arbeiten mit Kleister</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pinzettengriff</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dosenaufgaben</li> <li>• Fädeln</li> <li>• Bügelperlen</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• StArk-Kisten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• üben die phonologische Bewusstheit im engeren Sinn</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlaut-, Mittellaut-, Endlautidentifikation/-diskrimination (Phonemanalyse)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo hörst du ein /o/?</li> <li>• Gleiche Anlaute anmalen</li> <li>• Gleiche Anlaute verbinden</li> <li>• Gleiche End- und Anlaute zuordnen</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Segmentierung von Wörtern in ihre Phoneme (rein akustisch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M-a-m-a</li> <li>• Worte in Laute segmentieren auf rein akustischer Ebene</li> <li>• Segmentieren = ein vorgegebenes Wort in seine Einzellaute zerlegen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen die Phonem-Graphem-Korrespondenz</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung der Grapheme (Graphemanalyse)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchstabensalat</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnung der Phoneme zu Graphemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• /a/ - A</li> <li>• /a/ - a</li> <li>• Abrufgeschwindigkeit trainieren (P-G-Korrespondenz)</li> <li>• Reihenfolge der Buchstabeneinführung beachten!!!</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• üben synthetisierendes Lesen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Silbensynthese</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synthetisieren von Lauten zu Silben</li> <li>• Synthese = isoliert vorgegebene Phoneme eines kurzen Wortes zusammenfügen</li> <li>• Synthese/Leseübungen: Silbenschieber, Silbenteppich, usw.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortsynthese</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synthetisieren von Lauten/Silben zu Worten</li> <li>• Synthese=isoliert vorgegebene Phoneme eines kurzen Wortes zusammenfügen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten folgende Reihenfolge zur Einführung der Buchstaben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchstaben I <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Beim Lesenlernen ist die akustische Analyse sowohl schwierig als auch besonders wichtig. Daher beginnen wir mit Lauten, die gedehnt gesprochen werden können. Zu dem jeweiligen Phonem wird parallel das zugehörige Graphem eingeführt. Die Abrufgeschwindigkeit muss an dieser Stelle trainiert werden.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vokale: O/o, I/i, U/u, A/a, E/e</li> <li>• Nasallaute: M/m, N/n</li> <li>• Lateralengelaut: L/l</li> <li>• Reibelaute: S/s, F/f</li> <li>• Zitterlaute: R/r</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchstaben II <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die folgenden Buchstaben (BST) sind akustisch zwar schwer zu differenzieren, werden aber aufgrund ihrer Häufigkeit in der deutschen Sprache bereits an dieser Stelle eingeführt.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Explosivlaute: B/b, P/p, D/d, T/t, G/g, K/k</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Es wird empfohlen, diese BST zunächst jeweils einzeln einzuführen. Da sowohl akustische als auch optische Ähnlichkeiten vorhanden sind, sollte jeder BST gesichert erkannt und gehört werden, bevor der ähnlich klingende und ähnlich aussehende eingeführt und bearbeitet wird. Wenn beide BST gesichert gelernt wurden, sind weitere Übungen zur optischen und akustischen Diskrimination der Buchstabenpaare B/b-P/p, D/d-T/t und G/g-K/k sinnvoll.</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchstaben III</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reibelaute: W/w, V/v, Sch/sch</li> <li>• Diphthonge: Ei/ei, Au/au, Eu/eu</li> <li>• Hauchlaute: H/h</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchstaben IV <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diese BST und Laute kommen seltener vor und bereiten beim Erlernen besondere Schwierigkeiten, daher werden sie erst hier eingeführt.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umlaute: Ä/ä, Ö/ö;Ü/ü</li> <li>• Umgelautete Diphthonge: Äu/äu</li> <li>• Seltene Laute/BST: J/j, X/x, Q/q, Y/y</li> <li>• Besonders schwierige Laute/BST: C/c, Ch/ch, ng</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zur Erarbeitung der einzelnen Buchstaben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die einzelnen BST sollten insbesondere im Bereich GE in einer immer <b>wiederkehrenden Abfolge</b> erarbeitet werden, um das Arbeitsgedächtnis nicht zu überlasten.</li> <li>○ <b>Lauthandzeichen</b> (Momet Handgebärden) helfen zwar beim Buchstabenlernen, verhindern aber die Synthese. Daher sind Lautgebärden nur beim Erlernen des Einzelbuchstabens (Phonem-Graphem-Zuordnung) zu nutzen, nicht mehr bei den Syntheseübungen.</li> <li>○ <b>Achtung:</b> Lernen mit allen Sinnen ist nicht notwendig und auch nicht hilfreich. Stichwort: Überlastung Arbeitsgedächtnis.</li> <li>○ <b>Sinnvoll:</b> Einführung weniger Buchstaben (s. Buchstaben I: Vokale und erste Konsonanten).</li> <li>○ <b>Wichtig:</b> Wenige Buchstaben zügig einführen, so dass man zügig zum Lesen einzelner Silben/kurzer Worte kommt. Hierzu muss insbesondere die Abrufgeschwindigkeit trainiert und Syntheseübungen durchgeführt werden.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Graphemanalyse (optische Übungen)</li> <li>• Phonemanalyse (akustische Übungen)</li> <li>• Grafomotorik/Schreibübungen: Spuren, Stifthaltung, Anpressdruck, verschiedene Schreibgeräte nutzen, Randbegrenzungen/Lineaturen nutzen und Einhalten, usw.</li> <li>• Die Übungen/Materialien sollten in eine Rahmenhandlung/-geschichte eingebettet werden, um auch einzelnen Silben einen Sinngehalt zu geben.</li> <li>• Ergänzend kann ein Lehrgang verwandt werden (s. u.).</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird die Druckschrift Norddruck empfohlen.</li> <li>• Gemischtantiqua: Sinnvollerweise wird zunächst der Großbuchstabe erarbeitet.</li> <li>• Es wird empfohlen in ähnlicher Verfahrensweise den Kleinbuchstaben zu erarbeiten.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesehandzeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird empfohlen, Handzeichensysteme zur Unterstützung der Artikulation und der Synthese zu verwenden.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben folgende Hürden beim Schriftspracherwerb</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Die Zuordnung von Phonem und Graphem ist nicht immer eindeutig: dem gleichen Laut werden verschiedene BST zugeordnet und umgekehrt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Hun/t/ - &lt;Hund&gt;)</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2. Das Dekodieren des Schriftzeichens (BST) in einen Laut reicht nicht aus, um Lesen zu lernen. (/m/a/m/a/)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Laute müssen verbunden werden.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Bei der Synthese von Konsonant-Vokal-Einheiten (KV-Einheit) (/d/ und /a/) wird das Zusammenziehen von Konsonanten und Vokalen durch den Glottisschlag vor dem Vokaleinsatz wesentlich erschwert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erst wenn Lernende verstehen, dass die Phoneme nicht hintereinander, sondern gemeinsam ausgesprochen werden müssen, kann die Synthese gelingen.</li> </ul>

6.1.3. Erfahrungsfeld: Buchstaben, Wörter, Texte

Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• üben Leseverständnis auf Wortebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedererkennung von Silben, Signalgruppen und Morphemen</li> <li>• Automatisiertes Wiedererkennen von Lautverbindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort-Bild-Zuordnung</li> <li>• Silben-Bild-Zuordnung</li> <li>• Wörter-Memory</li> <li>• Wort-Domino</li> <li>• Lesespiele</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• üben Leseverständnis auf Satzebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisierte Wiedererkennung von Silben und Wörtern</li> <li>• Lesegeschwindigkeit</li> <li>• Lesegenauigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezepte lesen</li> <li>• Interaktionsspiele</li> <li>• Satzteile verbinden zu Sätzen</li> <li>• "Male was du liest"</li> <li>• Verständnisfragen</li> <li>• Lückentexte</li> <li>• "Lies mal"-Arbeitshefte</li> <li>• "Lies mal"-App</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• üben Leseverständnis auf Textebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisierte Wiedererkennung von Silben und Wörtern</li> <li>• textbasiertes Leseverständnis</li> <li>• wissensbasiertes Leseverständnis</li> <li>• Kernaussagen in Texten erkennen</li> </ul>	

## 6.2. Schreiberwerb

6.2.1. Erfahrungsfeld: Buchstaben, Wörter, Texte		
Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>sind im 1. Kritzelstadium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ungeordnetes Kritzeln (z.B. Hin und Her auf einem Blatt)</li> <li>Hieb-, Schwing- und Kreiskritzeln</li> <li>Kritzeln als lustvolles, absichtsloses Tun</li> <li>Wahrnehmung der eigenen „Werke“</li> <li>Verknüpfung zwischen eigenem Tun und Wirkung/Produkt nach und nach herstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stifthaltung anbahnen</li> <li>Raum schaffen für freies, kreatives Arbeiten mit Bleistift/Buntstiften/Wachsmalstiften usw.</li> <li>Würdigung der Ergebnisse</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>sind im 2. Kritzelstadium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kritzeln wird geordneter</li> <li>Horizontale Tendenzen erkennbar</li> <li>Linearität erkennbar</li> <li>Regelmäßiges auf und ab (Zick-Zack-Linien)</li> <li>Bewusstes Kritzeln mit der Absicht eines Ergebnisses bzw. Erkennen, dass mit dem Stift Spuren hinterlassen werden können</li> <li>Nachahmendes Kritzeln</li> <li>Dosierter Krafteinsatz mit Arm und Hand</li> <li>Augen-Hand-Koordination</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Positive Rückmeldungen der Umwelt bestärkt die Lernenden in ihren Kritzelaktivitäten.</li> <li>Bereitstellung entsprechender Materialien, um Motivation zu stärken und motorische Fähigkeiten zu fördern</li> <li>Präsentation von Produkten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>wenden Schemazeichnen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung schriftähnlicher Gebilde, erster Zeichnungen und Bilder</li> <li>Grafische Grundformen (Linie, Punkt, Kreis, Halbkreis, Rechteck) entwickeln sich und werden miteinander kombiniert.</li> <li>Symbolbewusstsein und Abstraktionsfähigkeit (Realgegenstände und Personen lassen sich bildhaft darstellen)</li> <li>Speicherfähigkeit, Figur-Hintergrund-Wahrnehmung und Raumlagekonstanz</li> <li>Zunehmender Bedeutungsgehalt: durch Zeichnungen von Erlebnissen, Wünschen, emotionalen Befindlichkeiten erzählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Zeichnungen dominieren meist Kopffüßler, Häuser, Bäume, Fahrzeuge, Blumen, Zäune, Tiere usw.</li> <li>Zeichnen von Bildern als reiner Selbstzweck für sich und aus Freude am Tun</li> <li>Die Lernenden malen zudem aus kommunikativen Gründen, um anderen (Eltern, Großeltern, Lehrkräften usw.) etwas mitzuteilen. → Erwartung einer Rückmeldung vom Betrachter</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung der weiteren Zeichnen-, Mal-, Schreib- und Mitteilungsmotivation hängt stark von Akzeptanz, Bestätigung, Wertschätzung der Bezugspersonen ab</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>üben die Buchstabenschrift</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung und Verfeinerung geometrische Grundformen</li> <li>Unterscheidung von Zeichnen, Malen und Schreiben</li> <li>Zeichen werden immer buchstabenähnlicher</li> <li>Entwicklung einer intrinsischen Motivation zu schreiben</li> <li>Schreibrichtung von links nach rechts wird zunehmend eingehalten.</li> <li>Der eigene Name (bzw. Teile davon) kann zum Kennzeichnen eigener Bilder oder Produkte zunehmend geschrieben werden.</li> <li>Klarheit darüber, dass mit Buchstaben Bedeutungen, Inhalte und Gedanken vermittelt werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ältere Personen (z. B. Eltern, Geschwister, aber auch Lehrkräfte) sind beim Schreiben starke Vorbilder. → sich dessen bewusst machen</li> <li>Buchstaben zunächst mit Vorlage „abmalen“ lassen</li> <li>Konzentration zunächst auf Großbuchstaben → diese dominieren in der Regel das Schriftbild des Kindes</li> <li>Zunächst oftmals willkürliche Reihungen aller bekannten Buchstaben und Ziffern (z. T. spiegelbildliche Buchstaben)</li> <li>Buchstaben-Laut-Zuordnung anfangs noch nicht sicher vorhanden → Übung entsprechender Sprechlaute</li> <li>Voraussetzungen für erste Buchstabenschrift: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verfeinerung der zuvor erworbenen Fähigkeiten</li> <li>Dreifingergriff beim Halten des Schreibgerätes sowie differenzierte Feinmotorik</li> <li>Präzise Augen-Hand-Koordination</li> <li>Erweitertes Symbolbewusstsein</li> <li>Analysefähigkeit bzgl. des Erkennens einzelner Buchstaben in einem Wort</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>üben die Lautschrift</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zunehmendes Bewusstsein, dass Buchstaben die schriftliche Fixierung von Lauten darstellen</li> <li>Entwicklung eines Bewusstseins, dass sich gesprochene Wörter mit Buchstabenreihen symbolhaft darstellen lassen</li> <li>Erkennen der Korrespondenz zwischen dem Lautklang und dem zugeordneten Buchstaben</li> <li>Nutzung des phonetischen Prinzips</li> <li>Prinzip der Einzelwörter wird nach und nach erkannt.</li> <li>Entwicklung eines eigenen Antriebs um korrekte Schreibweise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die ersten lauttreuen und Sinn stiftenden Wörter sind meist emotional besetzt (z. B. MAMA, OPA, PAPA usw.).</li> <li>Bei Problemen bzgl. der Zuordnung, der Reihenfolge oder der Buchstabenform → Lernende weiter bestärken <ul style="list-style-type: none"> <li>Falschschreibungen zunächst nicht berichtigen</li> <li>Lust am Schreiben aufrechterhalten</li> <li>Gemeinsame Freude über Schreibprodukte</li> </ul> </li> <li>Beim ersten Schreiben oftmals noch keine eindeutigen Einzelwörter erkennbar</li> <li>Möglichkeiten der Selbstkorrektur geben</li> <li>Die Lernenden sollten von geschriebener Sprache umgeben sein.</li> <li>Voraussetzungen für Lautschrift:</li> </ul>



			<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verfeinerte Graphomotorik</li> <li>○ Abspeicherung der Form einzelner Buchstaben</li> <li>○ Graphem-Phonem-Korrespondenz</li> <li>○ Optische und akustische Analyse- und Synthesefähigkeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• üben das orthografisch-morphematisches Schreiben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Groß- und Kleinbuchstaben und können diese vereinzelt einander zuordnen und lesbar schreiben</li> <li>• schreiben Buchstaben und Wörter von einer Vorlage richtig ab</li> <li>• schreiben nach Diktat einfache (lautgetreue) Wörter richtig und lesbar</li> <li>• verfügen über einen kleinen Grundwortschatz und schreiben Wörter in der Gemischtschreibweise richtig</li> <li>• wenden erste orthografische Regeln an (erster Buchstabe eines Nomens/ Satzanfang groß etc.)</li> <li>• entwickeln eine individuelle Handschrift</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschreibstrategie entwickeln und einhalten</li> <li>• Erlernen und Anwenden von Rechtschreibregeln</li> <li>• Rechtschreibung transparent machen (Regeln präsent in Klassenraum oder Arbeitsplatz)</li> <li>• Begrifflichkeiten einführen und nutzen (z.B. Verben/Nomen)</li> <li>• Wortstammprinzip beachten</li> <li>• Auswendiglernen wichtiger und häufig vorkommender Wörter (Lernkartei)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• schreiben mit vorgefertigten Bild- und Wortelelementen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen Worte, Bildkarten und Signalwortkarten in der gedachten Reihenfolge</li> <li>• legen Karten für Subjekt, Prädikat und Objekt (das Prädikat kann durch einen Pfeil ersetzt werden)</li> <li>• legen logisch sinnvolle Sätze und können diese korrekt verbalisieren</li> <li>• können einer Bildkarte ein Wort zuordnen</li> <li>• können komplexere Sätze (z. B. mit Konjunktionen) bilden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen für das Schreiben mit vorgefertigtem Bild- und Wortelelementen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bedeutung von Symbolen, Bildern, Fotos, Zeichnungen erkennen</li> <li>○ Sich mit Fotos, Zeichen, Bildern, Symbolen mitteilen</li> <li>○ Situationen mit Fotos, Bildern, Zeichen, Symbolen darstellen können</li> </ul> </li> </ul>

# Handlungshilfen

## Internetlinks zu Lehrwerken

- ABC der Tiere: [https://www.mildenberger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show\\_rubrik&cid=711](https://www.mildenberger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show_rubrik&cid=711)
- Karibu: <https://www.westermann.de/reihe/KARIBU14AA/Karibu-Ausgabe-2016>
- Momel: <https://www.persen.de/sopaed-foerderung/deutsch/momel-reihe.html>

## Ergänzende Hilfen

- Dreher, Josef (2008): Momel Handzeichensystem. 3. Auflage. Auer Verlag, Donauwörth.
- Roessler, Johanna (2013): Der Scherenführerschein. 7. Auflage. Persen Verlag, Buxtehude.
- Wemmer, Katrin (2011): Übungen zur phonologischen Bewusstheit 1. Reime und Silben. 3. Auflage. Persen Verlag, Buxtehude.
- Wemmer, Katrin (2009): Übungen zur phonologischen Bewusstheit 2. An-, In-, Auslaute. 1. Auflage. Persen Verlag, Buxtehude.
- Wemmer, Katrin (2011): Übungen zur phonologischen Bewusstheit 3. Laut- Buchstaben-Zuordnung. 2. Auflage. Persen Verlag, Buxtehude.

## Ganzschriften für das Lesen im engeren Sinn

- Chapman, Jane (2012): Das große Buch vom Mutigsein. 7. Edition. Loewe Verlag, Bindlach.
- Rachel Bright u. a. (2021): Der Löwe in dir. 12. Auflage. Magellanverlag, Bamberg.
- Scheffler, Axel u. a. (2002): Der Grüffelo. Vierfarbiges Bilderbuch. 26. Edition. Beltz & Gelberg, Weinheim/Basel.
- Schneider, Liane (2017): Conni feiert Weihnachten. 2. Edition. Carlsen Verlag GmbH, Hamburg.

- Steinlein, Christian u.a. (2021): 12 Basale Aktionsgeschichten (vor)lesen. 1. Auflage. Persen Verlag, Hamburg.

## **Ganzschriften für das Lesen im weiteren Sinn**

### **Für die Grund- und Mittelstufe**

- Bjørnstad, Taran L. (2022): Der Krokodildieb. Roman mit Bildern. Beltz & Gelberg, Weinheim/Basel.
- Moost, Nele (2016): Alles Schule - jetzt bin ich da!. drei Schulanfangs-Geschichten vom kleinen Raben Socke. Esslinger, Stuttgart.
- Thilo (2016): Leserabe - Agent Andy Action. Lesestufe 3 - Leichter Lesen mit der Silbenmethode. Mildenerger Verlag, Offenburg.
- Verlag, Mildenerger (2021): Sparpaket Leserabe Komplettbezug, Set 4, 10 Bände (je 5 Bände zu Lesestufe 1 und Lesestufe 2). Mildenerger Verlag GmbH, Dortmund.

### **Für die Mittel, Haupt- und Berufsorientierungsstufe**

- Härtling, Peter (2008): Ben liebt Anna: Roman für Kinder. Beltz GmbH, Weinheim.
- Oppermann, Lea-Lina (2021): Kurzfassung in Einfacher Sprache. Was wir dachten, was wir taten. Beltz, Langensalza.
- Peters, Barbara (2018/19): Dialoggeschichten. Sonderausgabe mit Silbenhilfe. Materialien für den Unterricht. Verlag Hase und Igel, München.
- Schüder, Frauke/Wollenheit, Iris (2008): Literaturprojekt: Ben liebt Anna: Schüler mit geistiger Behinderung begegnen einem Jugendbuchklassiker (5. bis 9. Klasse). Persen Verlag, Buxtehude.
- Steffek, Frauke (2009): Wie geht's weiter, Leon? Eine Geschichte zum Mitentscheiden. Persen, Buxtehude.
- Steinhöfel, Andreas (2011): Rico, Oskar und die Tieferschatten. Carlsen Verlag, Hamburg.

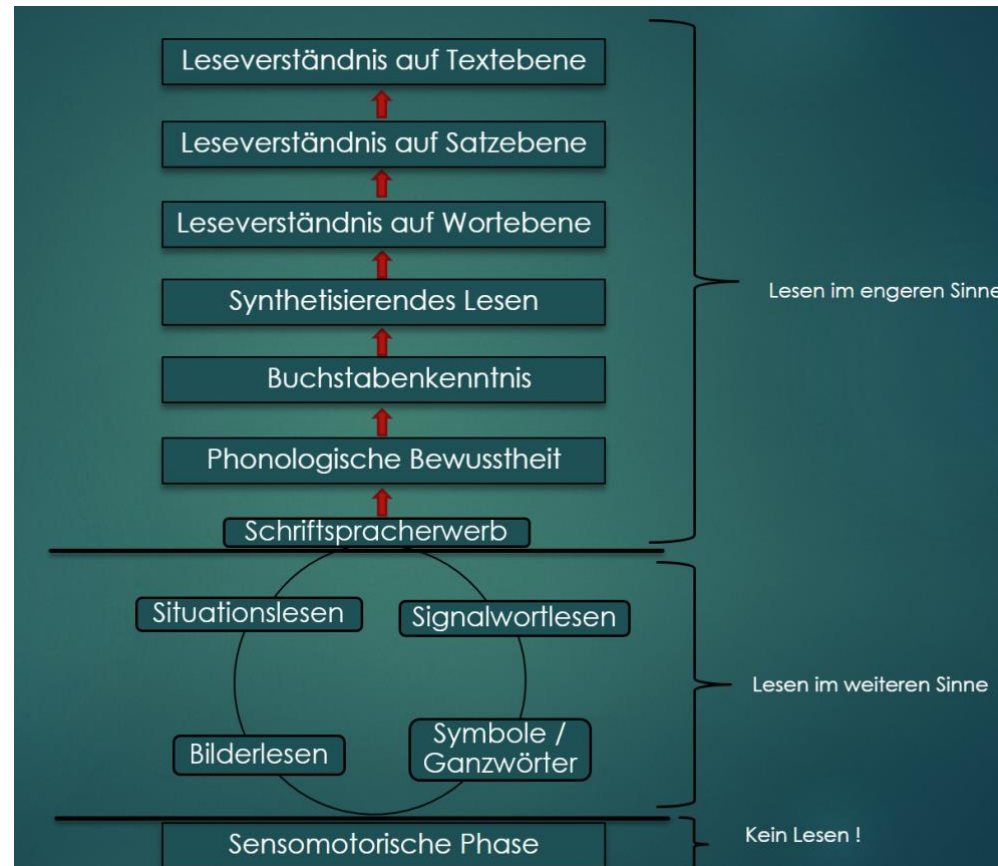
- Witzmann, Cornelia (2021): Rico, Oskar und die Tieferschatten. Ein Leseprojekt nach dem gleichnamigen Jugendbuch von Andreas Steinhöfel. Cornelsen Verlag, Berlin.

## Quellenangaben

- Albrecht, C. (2017): Die Stufenmodelle von Koch (2008) und Günther (1995) im Vergleich. [https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen\\_schreiben:erweiterter\\_lese-schreibbegriff](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen_schreiben:erweiterter_lese-schreibbegriff)
- Blumenstock, L. (1997): Handbuch der Leseübungen. Vorschläge und Materialien zur Gestaltung des Erstleseunterrichts mit Schwerpunkt im sprachlich-akustischen Bereich. 6. Auflage, Weinheim und Basel.
- Euker, N. (2018): Entwicklung und Evaluation eines silbenbasierten Lehrgangs bei Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung (Inaugural-Dissertation). Gießen. [http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2018/13799/pdf/EukerNils\\_2018\\_09\\_13.pdf](http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2018/13799/pdf/EukerNils_2018_09_13.pdf)
- Euker, N., Koch, A., Kuhl, J. (2016): GISC-EL. Gießener Screening zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit. Bern.
- Gattermeier, K.: Lesekompetenz(en) ausbilden. In: Abraham, U., Knopf, J. (Hrsg.) (2016): Deutsch - Didaktik für die Grundschule. 3. Auflage, Berlin.
- Günther, W. (2013): Lesen und Schreiben lernen bei geistiger Behinderung. Grundlagen und Übungsvorschläge zum erweiterten Lese- und Schreibbegriff. 4. Auflage, Dortmund.
- Hessisches Kultusministerium (Hrsg.) (2013): Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Primarstufe, Deutsch. Wiesbaden.
- Hessisches Kultusministerium (Hrsg.) (2013): Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. In: Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums 3/13, S. 101-124. Wiesbaden.

- Ratz, C. (2013): Zur aktuellen Diskussion und Relevanz des erweiterten Lesebegriffs. In: Empirische Sonderpädagogik 5 (4), S. 343-360. [https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/4-2013\\_20140221/ESP-4-2013\\_343-360.pdf](https://www.psychologie-aktuell.com/fileadmin/download/esp/4-2013_20140221/ESP-4-2013_343-360.pdf)
- Reuter-Liehr, C. (2008): Lautgetreue Lese-Rechtschreibförderung. Band 1: Eine Einführung in das Training der phonemischen Strategie auf der Basis des rhythmischen Syllabierens mit einer Darstellung des Übergangs zur morphemischen Strategie. Bochum.
- Schurad, H. u. a. (1999): Curriculum Lesen und Schreiben für den Unterricht an Schulen für Geistig- und Körperbehinderte. 2. Auflage, Oberhausen.
- Wendlandt, W. (2010): Sprachstörungen im Kindesalter. Materialien zur Früherkennung und Beratung. 6. Auflage, Stuttgart.

**Übersicht über die Stufen bzw. Lesarten des Leseerwerbs**  
(Adaptiert für die August-Wilhelm-Mende-Schule)



## 7. Kompetenzbereich: Mathematik

7.1 Erfahrungsfeld: Mathematische Basiskompetenzen		
Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>sammeln Erfahrungen im Bereich der Pränumerik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ihre Körperteile bewusst wahr (Körperschema)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiedliche Materialqualitäten/unterschiedlich schwere Materialien: Chiffontücher, Sandsäckchen auf/an verschiedenen Körperteilen wahrnehmen</li> <li>Körpersprüche mit Berühren</li> <li>Bewegungslieder</li> <li>Massagen (z. B. Pizza backen auf dem Rücken) Musik-Stopp, Ankleide-Übungen</li> <li>Den eigenen Körper darstellen (malen, umranden, ausmalen; Körperhaltungen nachstellen)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>sortieren Gruppen nach Gebrauchswert (Gruppen bilden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spielsachen einsortieren: Eisenbahn, Lego, Autos</li> <li>Tastbox mit verschiedenen Materialien: 1. ertasten, 2. benennen (Bildkarten für nicht-sprechende Kinder), 3. i. d. Lerngruppe nach Gebrauchs- und Erfahrungswert sortieren. Wichtig: Bei der Auswahl der Gegenstände auf eindeutige Zuordnungsmerkmale achten (z.B. Haushalt – Spielzeug, Plastik – Holz...)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Merkmale von Gegenständen, wie rund, eckig, groß, klein, farbig, weich etc. (Merkmale)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu Beginn auf deutlich wahrnehmbare Kontraste achten: süß – sauer, klein – groß, hart – weich....</li> <li>KIM – Spiele</li> <li>Tast- und Schmeckspiele</li> <li>Geräusche erkennen (Tierlaute – Verkehrsgeräusche)</li> <li>Ratespiele: Wer hat schwarze Schuhe an?</li> <li>„Ich sehe was, was du nicht siehst“ – mit ausgewählten Gegenständen (Merkmale wahrnehmen und benennen).</li> <li>Zuordnen von Farben und Formen: alle Spiele mit Farbwürfeln (Quips, 4 erste Spiele, Ballonspiel)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bilden Untergruppen nach Merkmalen (Untergruppen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst Übungen mit nur einem Merkmal: „Hol mir alle Klebestifte..., alle Scheren, ...“</li> <li>• Übungen mit zwei Merkmalen: „Bring mir die kleinen roten Kästen, ... alle großen blauen Becher, ...“</li> <li>• „Ich sehe was, was du nicht siehst.“</li> <li>• Sortierübungen mit Gegenständen: „Was brauchst du für das Frühstück, für Sport, fürs Malen...“</li> <li>• Sortieren von Gegenständen nach einem/mehreren Merkmalen: kleine, große – rote, blaue, gelbe – Dreiecke, Vierecke, Kreise</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Raumbegriffe kennen: oben, unten, vor, hinter, neben, in, auf ... etc. (Raum-Lage-Beziehungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung am eigenen Körper: oben (Kopf), unten (Füße), Mitte (Bauch) durch Bewegungsspiele, Mitmachlieder...</li> <li>• Orientierungsspiele im Klassenzimmer: „Was ist an der Decke/am Boden...?“</li> <li>• Orientierung im Schulgebäude: Links ist das Lehrerzimmer, rechts ist die Bücherei...</li> <li>• Spiele mit Realgegenständen: Der Würfel liegt auf, unter neben, vor, hinter ... dem Tisch.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, bilden und ordnen Reihen im Alltag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlange stehen vor BOSKI, an der Kasse, Autos im Stau, Bildergeschichten, Alltagserfahrungen beschreiben</li> <li>• Reihen bilden mit verschiedenen Gegenständen: Holzwürfel, Duplo, Playmobilfiguren, Legeplättchen, ...</li> <li>• Kinder, Gegenstände der Größe nach aufstellen</li> <li>• Mit Steckwürfeln, Lego-/Duplosteinen oder Naturmaterialien Muster nach Vorlagen legen und weiterführen</li> <li>• Perlen auffädeln nach Musterkarten</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen visuell Mengen im Raum (Gleichheit von Gegenstandsmengen erfassen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichen von Gegenständen und Mengen</li> <li>• Objekte (Bausteine, Kastanien, Perlenketten...) in zwei Reihen legen</li> <li>• Zählen und vergleichen: „Welches ist die kürzere/längere Reihe?“</li> <li>• Türme nachbauen</li> <li>• Gleiche Muster mit Steckwürfeln stecken</li> <li>• Gleiche Muster stempeln</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen die Elemente zweier Mengen 1:1 einander zu (Stück-für-Stück-Zuordnung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In alltägl. Situationen erkennen: jedes Kind hat einen Stuhl und einen Tisch, beim Frühstück bekommt jeder einen Teller und einen Becher....</li> <li>Tiere füttern: jedes Tier bekommt eine Portion</li> <li>Jedes Auto bekommt einen Parkplatz.</li> <li>In jede Schale kommt eine Kugel.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen gleich große Mengen, trotz unterschiedlicher Anordnung (Invarianz erkennen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Handelndes Umordnen: sichtbare Stück für Stück-Zuordnung aufheben, Mächtigkeit der Menge beurteilen (gleich viele – oder nicht?)</li> <li>Überprüfen durch Herstellen der Ausgangsstellung: z. B. Perlen auf Gummiband fädeln und auseinanderziehen</li> <li>Mit gleicher Stein-/ Plättchenanzahl verschiedene Muster legen, Umschüttversuche mit Kastanien, Kugeln...</li> </ul>

7.2. Erfahrungsfeld: Mathematische Basiskompetenzen		
Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Zahlvorstellungen (Zahlbegriffe)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen und wenden die Zahlwortreihe in ihrer strengen Ordnung an (Ordinalaspekt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl von Gegenständen durch Abzählen bestimmen, mit den Fingern mitzählen</li> <li>Hüpfen, klatschen und mitzählen</li> <li>Trommelschläge zählen</li> <li>Auf Arbeitsblättern abzählen, dabei Abbildungen der Gegenstände antippen</li> <li>Vorwärts und rückwärts zählen</li> <li>Objekte, Bilder zählend aufreihen (sprachliche Begleitung: „als erstes, als zweites...“)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen jedem gezählten Element ein festes Zahlwort zu (1:1-Zuordnung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gleiche oder ungleiche Gegenstände (z.B. nur Löffel oder nur Becher) in Reihe legen und Ziffernkärtchen von 1 bis ... zuordnen und abzählen</li> <li>Reihe mit Plättchen legen und Ziffernkärtchen von 1 bis ... zuordnen</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele, die das Abzählen erfordern (z.B. Brettspiele, bei denen eine Figur auf Punkten weiter gesetzt werden muss)</li> <li>• Arbeitsblätter mit Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Einsatz von UK-Materialien</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Zahlen als Gegenstandsvertreter für Mengen einsetzen (Kardinalaspekt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeweils eine Zahl wird der entsprechenden Menge gleicher oder ungleicher Gegenstände nach strenger Reihe zugeordnet. Die letzte Zahl gibt die Mächtigkeit der Menge an.</li> <li>• Übungen mit Selbstkontrolle durch Mengen-Zahl-Puzzles</li> <li>• Aufgaben zur Mächtigkeit (Wie viele sind es jetzt?)</li> <li>• Arbeitsblätter mit Einsatz von Gegenständen/Objekten</li> <li>• Arbeitsblätter mit abstrakten Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Einsatz von TEACCH-Mappen</li> <li>• Einsatz von UK-Materialien</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass die Anordnung der Elemente einer Menge unwichtig ist (Irrelevanz der Anordnung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungeordnete Mengen mit gleichen Objekten abzählen</li> <li>• Zählen ungeordneter und geordneter Mengen, veränderte Anordnung</li> <li>• Mengen mit (geeigneten) Objekten auf verschiedenen Flächen (Tisch, Tafel, Fußboden, Wasser etc.) ablegen und (ungeordnet) abzählen</li> <li>• Abzählen in schulischen Alltagssituationen (Essen, Sport, Tischdecken etc.)</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• zählen unterschiedliche Elemente unabhängig von ihren spezifischen Eigenschaften (Abstraktionsaspekt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mengen mit unterschiedlichen Gegenständen abzählen</li> <li>• Verschiedenste Situationen im Schulalltag nutzen (vielfältiges Abzählen von unterschiedlichen Gegenständen)</li> <li>• Einsatz von TEACCH-Mappen</li> <li>• Arbeitsblätter</li> </ul>

7.3. Erfahrungsfeld: Mathematische Basiskompetenzen		
Kompetenzen	Inhaltsbezogene Teilkompetenzen	Hinweise für den Unterricht
Die Lernenden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen und benennen Rechenoperationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen und verwenden das Gleichheitszeichen beim Vergleichen und Zerlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bedeutung der mathematischen Begrifflichkeiten (<math>&gt;</math> <math>&lt;=</math>) kennen</li> <li>Mengen nach ihrer Mächtigkeit unter Verwendung der Begriffe „mehr als“, „weniger als“ und „gleich viel“ ordnen (Relationsbegriff).</li> <li>Zahlen nach ihrer Größe unter Verwendung der Begriffe „größer als“, „kleiner als“ und „gleich groß“ ordnen.</li> <li>Die Relationszeichen <math>&gt;</math>, <math>&lt;</math> und <math>=</math> zum Vergleich von Mengen und Zahlen verwenden.</li> <li>Mengen im erarbeiteten Zahlenraum bestimmen, Darstellen und Vergleichen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen und verwenden Größer-Relationen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen und verwenden Kleiner-Relationen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>lösen Additionsaufgaben im erarbeiteten Zahlenraum</li> </ul>	

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexibel im Kopf Additionsaufgaben lösen</li> <li>• Hilfsmittel: Spielsachen, Eierkartons, Wendeplättchen, Steckwürfel, Kochrezepte/Einkaufsliste, Schüttelboxen, etc.</li> <li>• Arbeitsblätter: „Komm mit – Rechne mit“</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lösen Subtraktionsaufgaben im erarbeiteten Zahlenraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung von dem Minuszeichen (als Rechenzeichen) kennen</li> <li>• Durch konkretes Handeln mit Gegenständen Subtraktionsaufgaben erfahren, indem der Begriff „wegnehmen“ bewusst wird z. B. vorab existiert eine Menge aus Gegenständen und es wird eine Menge weggenommen.</li> <li>• Etwas wegnehmen auf optische und verbale Aufforderung</li> <li>• Zahlsätze schaffen (z. B. drei Bonbons sind vorhanden und zwei werden weggenommen)</li> <li>• Auf der grafischen Ebene Subtraktionsaufgaben kennen, indem der Begriff „wegnehmen“ bewusst wird (z. B. in einer Abbildung bewegt sich etwas fort)</li> <li>• Darstellte Subtraktionsaufgaben finden und berechnen</li> <li>• Subtraktionsaufgaben mit Punktbildern berechnen</li> <li>• Subtraktionsaufgaben ohne visuelle Unterstützung berechnen</li> <li>• Eine vorgegebene Ausgangsmenge spielerisch zerlegen und wieder zusammenfügen</li> <li>• Subtraktionsaufgaben mit Zahldarstellungen berechnen</li> <li>• Flexibel im Kopf Subtraktionsaufgaben lösen</li> <li>• Materialbespiele: siehe Additionsaufgaben</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lösen Multiplikationsaufgaben im Zahlenraum bis 100</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungen und Sachsituationen zuordnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tisch für zwölf Personen decken; es gehen immer vier Tassen auf das Tablett; dreimal muss gelaufen werden</li> <li>○ Es sind vier Eierschachteln mit jeweils sechs Eiern. Versprachlichen: „Einmal, zweimal...“)</li> </ul> </li> <li>• Zu den Handlungen Additionsaufgaben (z. B. <math>5 + 5 + 5 = 15</math>) und Multiplikationsaufgaben (<math>3 \times 5 = 15</math>) als verkürzte Form der Addition notieren</li> <li>• Mit Materialien (z. B. Spielzeugautos, Kastanien,</li> </ul>

			<p>Rechenschiffchen) multiplikative Situationen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu bildlichen Darstellungen von Sachsituationen und zu Punktebildern Additions- und Multiplikationsaufgaben finden</li> <li>• Durch Handlungen nachvollziehen, dass das Ergebnis einer Multiplikation mit Null immer Null ergibt (z. B. „Fasse dreimal in die Tüte und hole jeweils null Bonbons heraus!“</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lösen Divisionsaufgaben im Zahlenraum bis 100</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Handlungen</b> und Sachsituationen zuordnen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Den Aspekt des Verteilens erleben und verbalisieren (z. B. Die Lehrkraft verteilt sechzehn Karten an acht Schüler.)</li> <li>○ Den Aspekt des Aufteilens erleben und verbalisieren (z. B. Es liegen sechzehn Bonbons auf dem Tisch. Diese werden auf acht Tütchen aufgeteilt.)</li> <li>○ Zu den Handlungen Divisionsaufgaben notieren</li> </ul> </li> <li>• Einen Zusammenhang zwischen Division und Multiplikation herstellen</li> <li>• Mit Materialien (z. B. Spielzeugautos, Kastanien, Rechenschiffchen) divisorische Situationen darstellen</li> <li>• Zu bildlichen Darstellungen von Sachsituationen und zu Punktebildern Divisionsaufgaben finden</li> </ul>

## Handlungshilfen

### Internetlinks

- Entwicklungsübersicht Mathematik (Freie Hansestadt Bremen) ([https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/entwicklungsuebersicht\\_mathe.pdf](https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/entwicklungsuebersicht_mathe.pdf))
- Mathe inklusiv mit PIKAS (<https://pikas-mi.dzlm.de/node/33> )
- ThillM: Methodische Hinweise zur Förderung von Kindern mit basalen und elementaren Bildungsbedürfnissen (Heft 145) (<https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=1007>)

## Quellenangaben

- Bettner, M./Dinges, E. (2011): Komm mit – Rechne mit! 2. Auflage. Oberursel: Finken- Verlag GmbH.
- Entwicklungsübersicht Mathematik (Freie Hansestadt Bremen)  
([https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/entwicklungsuebersicht\\_mathe.pdf](https://www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/entwicklungsuebersicht_mathe.pdf))
- Hasemann, Klaus (2007): Anfangsunterricht Mathematik. Mathematik Primar- und Sekundarstufe. 2. Auflage. München: Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.
- LehrplanPLUS Bayern Förderschule. Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Juni 2019.
- Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Erlass vom 24.01.2013.

## 8. Naturwissenschaft

### 8.1. Erfahrungsfeld: Wahrnehmung und Beobachtung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	Wir erleben die Natur im jahreszeitlichen Verlauf auf unserem Schulgelände	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Teile eines Baumes.</li> <li>• beschreiben die Veränderung des Baumes im jahreszeitlichen Rhythmus.</li> <li>• nehmen die Veränderung der Bepflanzung unseres Schulgeländes und des Schulgartens wahr.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl eines Baumes</li> <li>• Langzeitbeobachtung eines Baumes auf dem Schulhof</li> <li>• Schulgarten</li> </ul>
	Wir beobachten Tiere im Haus, Hof und Garten	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten Tiere in Haus, Hof und Garten und können Spuren von Tieren finden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzen des Schulgeländes als Lernraum</li> <li>• Beobachtungen am Insektenhotel</li> <li>• Beobachtungen an Nistkästen</li> </ul>
M	Wir beobachten und dokumentieren jahreszeitliche Naturerscheinungen	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestimmen und vergleichen Niederschlagsmengen.</li> <li>• nehmen verschiedene Temperaturen wahr, messen und dokumentieren diese.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regenmessgeräte bauen</li> <li>• Wetterstation nutzen</li> <li>• Umweltmessstation (Bahnhof Bebra)</li> </ul>
	Wir lernen Tiere in Haus, Hof und Garten kennen <i>(siehe auch: Selbstversorgung)</i>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten Tiere in Haus, Hof und Garten und können Spuren von Tieren finden.</li> <li>• erlernen den artgerechten Umgang mit den Tieren.</li> <li>• erkennen den Nutzen der Tiere.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Imkerbesuch</li> <li>• Försterbesuch</li> <li>• Bauernhof</li> </ul>
H/Bos	Wir beobachten die Folgen des Wetters auf die Umwelt	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen und nutzen die Wettervorhersage und beziehen sie in die eigene Planung ein.</li> <li>• beschreiben und kommunizieren wahrgenommene Phänomene des Wetters.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Starkregen</li> <li>• Trockenheit (Kali und Salz)</li> <li>• Windbruch (Garten, Wald)</li> <li>• Medienberichte einbeziehen</li> </ul>

	<b>Wir lernen und üben den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren des Hauses, Hofes und Gartens</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen den Nutzen der Tiere.</li> <li>• verhalten sich im Umgang mit Tieren verantwortungsvoll.</li> <li>• Können die Gefahren einschätzen, die von Tieren ausgehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau und Pflege eines Insektenhotel/Nistkasten (Fachunterricht)</li> <li>• sich nach Zecken absuchen</li> <li>• Reaktion auf Insektenstiche</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Schulkrankenschwester</li> </ul>
--	---	---	--

## 8.2. Erfahrungsfeld: Ursache und Wirkung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Wozu brauchen wir elektrischen Strom?</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben den Alltag mit und ohne elektrischen Strom.</li> <li>• erfahren, wozu Strom notwendig ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Unterrichtsstunde ohne Strom</li> <li>• elektrische Geräte kennenlernen</li> <li>• UK - Materialien</li> </ul>
	<b>Wir nehmen Müll in unserem Umfeld wahr</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Müll.</li> <li>• kennen und nutzen Müllsammelstellen in Schule und Umgebung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturbeispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Olchis</li> <li>- mit den Schulhandwerkern Müll sammeln</li> </ul> </li> </ul>
M	<b>Wir lernen den Stromkreis kennen</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen einen einfachen Stromkreis.</li> <li>• kennen einfache Formen der Stromerzeugung.</li> <li>• kennen und beachten Gefahren der elektrischen Leitung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stromkreis bauen</li> <li>• mit Dynamo und Solarmodul Strom erzeugen</li> </ul>
	<b>Wir lernen den Müll nach Materialgruppen zu unterscheiden und zu trennen</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden den Müll nach Materialgruppen.</li> <li>• trennen Müll und erlernen den Umgang mit eigenem Müll.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch Wertstoffhof</li> </ul>
H/Bos	<b>Wir setzen uns mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Vorgänge in der Umwelt auseinander.</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen verschiedene Energiequellen.</li> <li>- verstehen Strom als Energieträger.</li> <li>- kennen und beachten Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit technischen Geräten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserkraftwerk Rotenburg</li> <li>- Solar Kirchner</li> <li>- Windkraftanlage</li> </ul> </li> <li>• Experimentelles Lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forscher AG</li> <li>- Fachunterricht</li> </ul> </li> <li>• Sicherheitsbelehrungen</li> </ul>



	<p><b>Wir lernen Maßnahmen zum Umweltschutz und Energiesparen kennen und setzen sie um.</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vermeiden Müll und stimmen ihr Kaufverhalten darauf ab.</li> <li>• erfahren, dass Abfälle Rohstoffe für neue Produkten sein können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strom- und Wasserverbrauch in der Schule</li> <li>• Müllverbrennung Heringen</li> <li>• Komposthaufen (Schulgarten)</li> <li>• Wertstoffhöfe</li> <li>• MZV</li> <li>• Upcycling</li> <li>• Kleiderbasar</li> </ul>
--	---	---	--

## 9. Kompetenzbereich: Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung

### 9.1. Erfahrungsfelder: Bedienung, Information, Unterhaltung und Gestaltung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
<b>G</b>	<p><b>Wir lernen das iPad kennen</b></p> <p><i>(siehe auch: Sprache und Kommunikation)</i></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• üben die Auge Hand Koordination.</li> <li>• erleben und erfahren Ursache-Wirkung.</li> <li>• führen die Wischbewegung aus.</li> <li>• bedienen die Ein/ Aus Funktion.</li> <li>• kennen und bedienen die Funktion „Home“ und Lautstärke.</li> <li>• dosieren ihre Kraft bei der Bedienung des Touchscreens.</li> <li>• orientieren sich auf der Benutzeroberfläche.</li> <li>• Wenden, entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen, verschiedene Apps an</li> <li>• wenden verschiedene Kommunikations-Apps an.</li> <li>• nutzen das iPad zur Kommunikation (sprechende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Objekterkundung</li> <li>• iPad- Führerschein</li> <li>• Apps zum Kennenlernen des iPads: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cause and Effect</li> <li>- Soundbox</li> <li>- Lightbox</li> </ul> </li> <li>• Lernspiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Conni Mathe 1 Klasse</li> <li>- Conni Lesen</li> <li>- Conni ABC</li> </ul> </li> <li>• UK: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Go Talk now</li> <li>- u.a.</li> </ul> </li> </ul>

		<p>und nicht- sprechende Lernende)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden in ihren Persönlichkeitsrechten geschützt und erfahren die Bedeutsamkeit von Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit neuen Medien</li> </ul>	
M	Wir benutzen das iPad	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• steuern verschiedene Apps an und verwenden diese.</li> <li>• lernen und üben verschiedene Inhalte mit dem iPad.</li> <li>• können sachgemäß mit Lernspielen auf dem iPad umgehen.</li> <li>• nutzen verschiedene Kommunikations-Apps.</li> <li>• kommunizieren über die visuelle, verbale (gebärdenunterstützte) und auditive Ebene.</li> <li>• beginnen ihre Persönlichkeitsrechte zu schützen und wissen um die Bedeutsamkeit von Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit neuen Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernspiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Conni-Lernpaket</li> <li>- Conni Uhrzeit</li> <li>- Conni Mathe 1 und 2 Klasse</li> <li>- Conni Lesen</li> <li>- Conni ABC</li> <li>- u.a.</li> </ul> </li> <li>• Apps zur Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Go Talk Now</li> <li>- Face Time / Skype</li> </ul> </li> </ul>

<b>H/Bos</b>	<b>iPads gezielt zur Informationsgewinnung - verarbeitung und Unterhaltung anwenden</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können verschiedene Apps ansteuern und anwenden.</li> <li>• nutzen das iPad zur Informationsbeschaffung.</li> <li>• nutzen das iPad zur Textverarbeitung.</li> <li>• nutzen Tabellenkalkulationsprogramme.</li> <li>• nutzen die Dateiablage.</li> <li>• wählen gezielt den eigenen Interessen entsprechende Inhalte aus.</li> <li>• nutzen verschiedene Kommunikations-Apps</li> <li>• kommunizieren über die Visuelle, Verbale (gebärdenunterstützte) und Auditive Ebene</li> <li>• kommunizieren über die Schriftsprache.</li> <li>• treffen Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit Neuen Medien und schützen ihre Persönlichkeitsrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernspiele <ul style="list-style-type: none"> <li>- Conni Uhrzeit</li> <li>- Conni Mathe 1 und 2 Klasse</li> <li>- Conni Lesen</li> <li>- Conni ABC</li> <li>- u.a.</li> </ul> </li> <li>• Folgende Apps / Internetseiten verwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mauswiesel</li> <li>- Youtube</li> <li>- Google</li> <li>- Pages</li> <li>- Video, Musik, Foto</li> <li>- Mediatheken</li> <li>- Podcast</li> </ul> </li> <li>• Kommunikations-Apps: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Go Talk now</li> <li>- Face Time / Skype</li> <li>- Mailprogramme und Messenger</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Wir arbeiten für unsere Schülerzeitung</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen den Umgang mit verschiedenen Medien, wie Kamera, iPad, PC, Diktiergerät.</li> <li>• sammeln, sortieren und präsentieren Inhalte mit Hilfe von Textverarbeitung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge zur Schülerzeitung werden stufenübergreifend erarbeitet.</li> <li>• Layout und Redaktionelle Arbeit ist Schwerpunkt der H/Bos Stufe</li> </ul>

## 10. Kompetenzbereich: Ästhetik und Kreativität

### 10.1. Erfahrungsfeld: Darstellendes Spiel und Theater

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Wir erleben/gestalten eine Bühnenaufführung</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• machen Erfahrungen mit darstellendem Spiel.</li> <li>• nehmen verschiedene Rollen, Szenarien, Mimiken und Gestiken wahr.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singkreise</li> <li>• Bewegungs- und Mitmachlieder</li> <li>• AG's</li> <li>• Krippen-, Rollen- und Fingerspiel</li> <li>• Handpuppen</li> <li>• Kindertheater</li> <li>• Schulkinowoche</li> </ul>
M	<b>Wir besuchen/gestalten ein Theaterstück</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben sich und andere in verschiedenen Rollen und Darstellungen.</li> <li>• beginnen einem vorgegebenen Handlungsablauf zu folgen und diesen zu erinnern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singkreise</li> <li>• Bewegungs- und Mitmachlieder</li> <li>• AG's</li> <li>• Rollenspiele orientiert an Geschichten und Ganzschriften</li> <li>• Krippenspiel</li> <li>• Theaterbesuche z.B. Eisenach, Kassel, Fulda</li> <li>• Kulturzug Bebra</li> <li>• Bad Hersfelder Festspiele</li> <li>• Schulkinowoche</li> <li>• Zirkusbesuch/Mitmachzirkus</li> </ul>
H/Bos	<b>Wir besuchen eine kulturelle Veranstaltung</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben verschiedene Rollen und Darstellungsformen in unterschiedlichen Kulturstätten.</li> <li>• folgen vorgegebenen Handlungsabläufen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ellis Saal – Weiterode</li> <li>• AGs (Zirkus/Theater/Fitness)</li> <li>• Schulkinowoche</li> <li>• Theaterbesuche z.B. Eisenach, Kassel, Fulda</li> <li>• Kulturzug Bebra</li> <li>• Bad Hersfelder Festspiele</li> <li>• Musicals, Konzerte</li> <li>• Zirkusbesuch/Mitmachzirkus</li> </ul>
	<b>Kulturelle Mitgestaltung von Schulveranstaltungen</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Spielideen und setzen diese um.</li> <li>• stellen sich durch Bewegung, Mimik, Gestik und Materialien dar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• altersentsprechende Ausgestaltung der Singkreise</li> <li>• Schulfeste</li> <li>• Schulabschluss</li> </ul>

## 10.2. Erfahrungsfeld: Bildnerisches Gestalten

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Farben – Sehen, Fühlen – Wir gestalten ein Bild</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hantieren, erleben und experimentieren mit verschiedenen Materialien und einfachen Gestaltungstechniken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialvielfalt anbieten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturmaterialien</li> <li>- Pappmaché</li> <li>- Knete</li> <li>- unterschiedliche Farbträger</li> </ul> </li> <li>• Literaturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Königin der Farben</li> <li>- Das kleine Blau</li> <li>- Die Regenbogenkoblode</li> <li>- Zauberer Farbenfroh</li> </ul> </li> </ul>
M	<b>Unsere Schule ist bunt – Wir gestalten unser Schulhaus</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden mit verschiedenen Gestaltungstechniken vertraut und wenden diese an</li> <li>• präsentieren ein eigenes Kunstwerk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektorientierter Unterricht</li> <li>• Besuch von kleinen Ausstellungen und Museen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinderakademie Fulda</li> <li>- Stadtmuseum/Kunstverein Hersfeld</li> </ul> </li> <li>• Präsentation von Schülerwerken/Projektergebnissen im Schulhaus (Pausenhalle, Flure, Schaukästen)</li> <li>• Schulinterne Ausstellungen</li> </ul>
H/Bos	<b>Das Leben ist kun(s)terbunt – Wir auch</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entdecken bekannte Künstler und deren Kunstwerke.</li> <li>• entwickeln eigene ästhetisch-kreative Ideen und Vorstellungen und setzen diese um.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachunterrichte</li> <li>• Künstlerbeispiele (Hundertwasser, Archimboldo, Rizzi, Hearing, Picasso, Beuys, Andy Goldworthy, Escher)</li> <li>• Besuch von Ausstellungen, Kunstwerken, regionalen Künstlern in ihren Ateliers: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtgalerie Bebra</li> <li>- Documenta</li> <li>- Bildhauer Jäde</li> <li>- Schaub</li> </ul> </li> </ul>

# 11. Kompetenzbereich: Leben in der Gesellschaft

## 11.1. Erfahrungsfeld: Kultur, Sport und Freizeit

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Wir gestalten Feste und Feiern in unserer Schule</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen sich als Mitglieder der Schulgemeinde wahr.</li> <li>• nehmen aktiv an Festen und Feiern der Schule teil.</li> <li>• gestalten Feste und Feiern der Schule mit.</li> <li>• besuchen Feste und Feiern der Schule.</li> <li>• beginnen Feste und Feiern zu initiieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportfest</li> <li>• Adventbasar</li> <li>• Sommerfest</li> <li>• Schülerdisco</li> <li>• Faschingsfeier</li> <li>• Geburtstagsfeiern</li> <li>• Singkreise</li> </ul>
	<b>Wir gestalten freie Zeit</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen sich als Mitglieder der Gesellschaft wahr.</li> <li>• besuchen kulturelle, sportliche und freizeitorientierte Angebote.</li> <li>• initiieren freizeitorientierte Angebote.</li> <li>• nehmen an kulturellen, sportlichen und freizeitorientierten Angeboten teil.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulübernachtung</li> <li>• Klassenfahrten</li> <li>• Tagesfahrten (Schulkinowochen, Theaterfahrten, etc.)</li> <li>• aktive/passive Teilnahme am Fußballturnier</li> <li>• Projektwoche (Freizeitgestaltung)</li> <li>• Teilnahme am Adventsgottesdienst (Kirche)</li> <li>• Einwahl und Teilnahme an den Freitag-AGs</li> </ul>
M	<b>Wir gestalten Feste und Feiern in unserer Schule</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen sich als Teile der Schulgemeinde wahr.</li> <li>• nehmen aktiv an Festen und Feiern der Schule teil.</li> <li>• gestalten Feste und Feiern der Schule mit.</li> <li>• initiieren Feste und Feiern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportfest</li> <li>• Adventbasar</li> <li>• Sommerfest</li> <li>• Schülerdisco</li> <li>• Faschingsfeier</li> <li>• Geburtstagsfeiern</li> <li>• Singkreise</li> </ul>
	<b>Wir gestalten freie Zeit</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen sich als Mitglieder der Gesellschaft wahr.</li> <li>• besuchen kulturelle, sportliche und freizeitorientierte Angebote.</li> <li>• initiieren kulturelle, sportlichen und freizeitorientierten Angebote.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulübernachtung</li> <li>• Klassenfahrten</li> <li>• Tagesfahrten (Schulkinowochen, Theaterfahrten, etc.)</li> <li>• aktive/passive Teilnahme am Fußballturnier</li> <li>• Teilnahme am Adventsgottesdienst (Kirche)</li> <li>• Einwahl und Teilnahme an den Freitag-AGs</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen aktiv an kulturellen, sportlichen und freizeitorientierten Angeboten teil.</li> </ul>	
H/BOS	<b>Wir gestalten Feste und Feiern in unserer Schule</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen sich als Mitglieder der Schulgemeinde wahr.</li> <li>• nehmen aktiv an Festen und Feiern der Schule teil.</li> <li>• initiieren und gestalten Feste und Feiern der Schule mit.</li> <li>• besuchen Feste und Feiern der Schule.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportfest</li> <li>• Adventbasar</li> <li>• Sommerfest</li> <li>• Schülerdisco</li> <li>• Faschingsfeier</li> <li>• Geburtstagsfeiern</li> <li>• Singkreise</li> </ul>
	<b>Ich gestalte meine freie Zeit</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen sich als Mitglieder der Gesellschaft wahr.</li> <li>• besuchen kulturelle, sportliche und freizeitorientierte Angebote.</li> <li>• initiieren kulturelle, sportliche und freizeitorientierte Angebote.</li> <li>• nehmen an kulturellen, sportlichen und freizeitorientierten Angeboten teil.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulübernachtung</li> <li>• Klassenfahrten</li> <li>• Tagesfahrten (Schulkinowochen, Theaterfahrten, etc.)</li> <li>• Bad Hersfelder Festspiele</li> <li>• aktive/passive Teilnahme am Fußballturnier</li> <li>• Projektwoche (Freizeitgestaltung)</li> <li>• Teilnahme am Adventsgottesdienst (Kirche)</li> <li>• Einwahl und Teilnahme an den Freitag-AGs</li> </ul>
	<b>Meine ortsnahen Büchereien</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Öffnungszeiten der Büchereien.</li> <li>• kennen Ausleihmodalitäten.</li> <li>• kennen Fristen und Konsequenzen bei Nichteinhaltung.</li> <li>• wissen, wie man sich dort adäquat verhält.</li> <li>• kennen unterschiedliche Ausleihmedien (Zeitschriften, Buch, CD, PC-Spiel).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbücherei AWMS</li> <li>• Stadtbücherei Bebra/ Bücherei der Brüder-Grimm-Grundschule</li> <li>• Medienzentrum Rotenburg</li> <li>• Stadtbücherei Bad Hersfeld</li> </ul>
	<b>Meine Freizeit mit anderen</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, wie man sich bei/auf Veranstaltungen verhält.</li> <li>• kennen eigene Interessen und Freizeitbedürfnisse.</li> <li>• können Interessen/ Freizeitbedürfnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußballturniere</li> <li>• Schulkinowochen</li> <li>• Museen (z.B. Wortreich Bad Hersfeld)</li> <li>• Cross-Biber-Lauf (Bebra)</li> <li>• Lullusfest-Umzug Bad Hersfeld</li> <li>• Festumzug Bebra</li> <li>• Theatervorstellungen (z.B. Festspiele Bad Hersfeld)</li> </ul>

		weiterentwickeln und/oder verändern. <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eine eigene Auswahl treffen, sich entscheiden und zu seiner Entscheidung stehen.</li> <li>• können eigene Entscheidung mit Anderen abstimmen und die Entscheidung Anderer respektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von „Mein Ordner Leben + Arbeit“</li> </ul>
--	--	---	--

## 11.2. Erfahrungsfeld: Ethik

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	Wir lernen ein Märchen kennen	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten Vorstellungen von ethischen Maßstäben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Märchen lesen/vorlesen</li> <li>• Theaterbesuch</li> <li>• Projektwoche Märchen</li> </ul>
M	Wir erleben die Vielfalt der Religionen	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben unterschiedliche religiöse Feste, Rituale und Glaubenshäuser innerhalb der Klassengemeinschaft/ der Schule/der Gesellschaft und lernen diese kennen.</li> <li>• unterscheiden und achten die unterschiedlichen religiösen Feste, Rituale und Glaubenshäuser innerhalb der Klassengemeinschaft/ der Schule/der Gesellschaft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Glaubenshäuser besichtigen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ev. Kirche (Bebra)</li> <li>- Kath. Kirche (Bebra)</li> <li>- Mennoniten-Brüdergemeinde (Bebra)</li> <li>- Syrisch-orthodoxe Gemeinde (Bebra)</li> <li>- Islamisches Gebetshaus (Bebra)</li> <li>- Mikwe (Rotenburg)</li> </ul> </li> </ul>
H/BOS	„Auge um Auge, Zahn um Zahn“: So wollen wir es nicht!	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive eines Anderen wahr und entwickeln Empathie.</li> <li>• beschreiben und bewerten Konsequenzen des eigenen Handelns/des Handelns Anderer.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Film/Fotogeschichte produzieren</li> </ul>



### 11.3. Erfahrungsfeld: Politik und Wirtschaft

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Wir lernen (Aus-) Wahlvorgänge kennen</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich an demokratischen Prozessen.</li> <li>• beginnen ihre eigene Meinung zu bilden und ein demokratisches Ergebnis zu akzeptieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl des Klassensprechers</li> <li>• Wahl des Schulsprechers</li> <li>• Einwahl in die AGs</li> <li>• Mitbestimmung im Schulalltag (Musik, Kochen, Sport, Spiele)</li> </ul>
M	<b>Wir lernen (Aus-) Wahlvorgänge</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich an demokratischen Prozessen.</li> <li>• bilden und vertreten ihre eigene Meinung und akzeptieren ein demokratisches Ergebnis.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl des Klassensprechers</li> <li>• Wahl des Schulsprechers</li> <li>• Einwahl in die AGs</li> <li>• Mitbestimmung im Schulalltag (Musik, Kochen, Sport, Spiele)</li> </ul>
H/BOS	<b>Abschlussjahrgang - was dann?</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren etwas über wirtschaftsbetriebene und kommunale Einrichtungen.</li> <li>• unterscheiden wirtschaftsbetriebene und kommunale Einrichtungen.</li> <li>• erfahren Inhalte zu Rechten und Pflichten im Betrieb.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachunterricht</li> <li>• Berufspraktika</li> <li>• Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (Agentur für Arbeit, Startbahn, Soziale Förderstätten)</li> <li>• schulinterne Dienstleister/ Schülerfirmen:</li> <li>• BOSKI, Schulhandwerker, Getränkeausgabe, Schülerzeitung</li> </ul>
	<b>Wir lernen (Aus-) Wahlvorgänge</b>	Die Lernenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich an demokratischen Prozessen.</li> <li>• vertreten ihre eigene Meinung und akzeptieren ein demokratisches Ergebnis.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl des Klassensprechers</li> <li>• Wahl des Schulsprechers</li> <li>• Einwahl in die AGs</li> <li>• Mitbestimmung im Schulalltag (Musik, Kochen, Sport, Spiele) usw.</li> <li>• Klassenrat</li> <li>• Parteienlandschaften</li> <li>• Wahlrecht</li> </ul>

## 11.4. Erfahrungsfeld: Zeit und Geschichte

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<b>Wir lernen den zeitlichen Ablauf im Schuljahr</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben wiederkehrende Strukturen im Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresverlauf und verbinden diese mit Tätigkeiten bzw. charakteristischen Besonderheiten.</li> <li>• unterscheiden die Begrifflichkeiten „gestern, heute, morgen“.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Morgenkreis mit Stunden-/ Tagesplan/ Wochenplan, Datum, (Geburts-) Kalender, Jahreszeiten</li> <li>• Time-Timer</li> <li>• Literatur: "Die Raupe Nimmersatt"</li> </ul>
	<b>Wir lernen das Wahrzeichen der Stadt Bebra kennen</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen Bebra als historischer Biber- und Eisenbahnerstadt.</li> <li>• beginnen, damals von heute zu unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtwappen</li> <li>• Besuch des Wasserturms</li> <li>• Fahrt mit der Museumseisenbahn</li> <li>• Stadtchronik</li> <li>• Besuch des Bahnhofs/ des alten Lokschuppens</li> </ul>
M	<b>Wer war August Wilhelm Mende?</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Fragen zur Lebensgeschichte von Herrn Mende.</li> <li>• beschaffen sich Informationen über Herrn Mende.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtchronik</li> <li>• Rathaus besuchen (altes und neues)</li> <li>• August-Wilhelm-Mende-Park besuchen</li> <li>• Zeitzeugen befragen</li> </ul>
	<b>Wir lernen die Tageszeit/ die Uhrzeit</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren den Umgang mit einer Uhr.</li> <li>• können analoge und digitale Uhren unterscheiden.</li> <li>• können analoge und digitale Uhren lesen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Susanne Dank</i>: "Geistigbehinderte lernen die Uhr im Tagesablauf kennen"</li> <li>• Zuordnung Tätigkeit - Tageszeit</li> </ul>
H/BOS	<b>Wir lernen Wahrzeichen von Bad Hersfeld kennen</b>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschaffen sich Informationen zum Erzbischof Lullus, der Stiftsruine, dem Lullusfest und dem Lullusfeuer.</li> <li>• erfahren den historischen Hintergrund zur Person des „Heiligen Lullus“ (Erzbischof Lullus).</li> <li>• erforschen das Leben und Wirken des „Heiligen Lullus“ (Stiftsruine, Lullusfest, Lullusfeuer).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der Stadtbücherei</li> <li>• Besuch des Rathauses</li> <li>• Teilnahme am ältesten Volksfest Deutschlands (Lullusfest)</li> <li>• Besuch der historischen Stiftsruine (z.B. Besuch der Festspiele)</li> </ul>

## 12. Kompetenzbereich: Arbeit und Beschäftigung

### 12.1. Erfahrungsfeld: Arbeit, Beruf, Beschäftigung

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<p><b>Berufskunde:</b></p> <p><b>Wir kennen die Berufe der Eltern</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Personen in verschiedenen Berufen und erfahren deren Arbeitsumfeld.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuche in Familien</li> </ul>
M	<p><b>Berufskunde: Wir erkunden die Arbeit auf dem Bauernhof oder Arbeit in Handwerksbetrieben</b></p> <p><i>(siehe auch: Selbstversorgung)</i></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>besuchen Personen in verschiedenen Berufen und erfahren deren Arbeitsumfeld.</li> <li>lernen verschiedene Berufe und deren Merkmale kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuche von (Klein-) Betrieben der Umgebung</li> </ul>
H/Bos	<p><b>Berufskunde: Wir erkunden die Arbeit in Kleinbetrieben, öffentlichen Einrichtungen, Handel und die Arbeit in der WfbM</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>besuchen Personen in verschiedenen Berufen und erfahren deren Arbeitsumfeld.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuche von Handels- und Dienstleistungsunternehmen, mittelgroßen Betrieben</li> <li>Teilnahme am Betriebspraktikum</li> </ul>
	<p><b>Berufsorientierung:</b></p> <p><b>Wir erkunden Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region</b></p> <p><b>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen relevante Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region.</li> <li>schätzen ihre eigenen Möglichkeiten und Kompetenzen in Bezug auf die eigene spätere Beschäftigung je nach Vermögen realistisch ein.</li> <li>erwerben eine Orientierung in Bezug auf die eigenen beruflichen Perspektiven.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebserkundungen</li> <li>Teilnahme am Betriebspraktikum</li> <li>Teilnahme an Potentialanalysen</li> <li>Beratung in Form von Berufswegekonferenzen</li> </ul>

## 12.2. Erfahrungsfelder: berufliche Schlüsselqualifikationen und Arbeitsvorgänge und Arbeitstechniken

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<p><b>Wir lernen und arbeiten in täglich wiederkehrenden Aktivitäten</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• üben einfache unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit ein.</li> <li>• lesen Tages- und Wochenpläne.</li> <li>• erleben Rhythmisierung (Arbeit-Erholung, Beginn-Ende).</li> <li>• benutzen sachgerecht Lernmittel/Werkzeuge wie Stift, Schere, Kleber, Küchenmesser, Besteck.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Morgenkreis</li> <li>• Gemeinsame Mahlzeiten</li> <li>• Lehrgänge (Schere, Stift, Kleber, Schneiden mit dem Messer)</li> </ul>
M	<p><b>Wir stellen einfache Gerichte und Produkte her</b></p> <p><i>(siehe auch: Selbstversorgung)</i></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Schlüsselkompetenzen wie Handlungsplanung, Strukturierung des Prozesses, Gewöhnung an Formen der Zusammenarbeit.</li> <li>• benutzen einfache Geräte und Werkzeuge sachgerecht, wie z.B. Hammer, Handsäge, Zeichengeräte, Malutensilien, Spielgeräte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungs- und projektorientiertes Lernen und Arbeiten, an dessen Ende ein Produkt steht</li> <li>• Schneidwerkzeuge und elektrische Geräte wie z.B. Mixer, Pürierstab, Wasserkocher, Herd, Mikrowelle, Küchenmaschine</li> <li>• Werkzeuge in Holzwerken, Tonwerken, Kunst, Textilwerken</li> </ul>
H/BOS	<p><b>Wir arbeiten anwendungsbezogen und weitgehend selbständig nach Plan und stellen Produkte mit Hilfe von Handwerkzeugen und Maschinen her</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Schlüsselqualifikationen im Arbeitsprozess, wie Konzentration, Ausdauer, Sauberkeit, Selbständigkeit, Handlungsplanung und intrinsische Motivation.</li> <li>• gehen sachgerecht mit Handwerkzeugen und Maschinen sowie chemischen Stoffen um.</li> <li>• sammeln Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen (Produktion, Dienstleistung, Reparatur).</li> <li>• wenden bereits erworbene Kompetenzen in der Handhabung von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit unter Anleitung und Beaufsichtigung, projektorientiertes Lernen und Arbeiten</li> <li>• Teilnahme am Fachunterricht bzw. an der Arbeit in den Gruppen des Praxistages (BOSKI, Schulhandwerker)</li> <li>• Teilnahme am Betriebspraktikum</li> <li>• Werkzeuge: Ständerbohrmaschine, Dekupiersäge, Schwingschleifer, Akku-Schrauber</li> </ul>

		<p>Werkzeugen und Maschinen an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten unter Berücksichtigung der Schlüsselqualifikationen (Umgangsformen, soziale Anpassungsfähigkeit, Beachten zeitlicher Regeln, Sicherheit am Arbeitsplatz).</li> </ul>	
--	--	--	--

### 12.3. Erfahrungsfeld: Sicherheit (QV Gesundheitsvorsorge)

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<p><b>Wir orientieren uns in unserem Schulgebäude</b></p> <p><i>(siehe auch: Gesundheitsvorsorge, Bewegung und Mobilität)</i></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewegen sich immer selbständiger im Schulgebäude.</li> <li>• erkennen Hinweis- und Gefahrenschilder in der Schule wieder.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulralley</li> <li>• Treppenlauf, Rundlauf im Schulgebäude</li> </ul>
M	<p><b>Wir kochen in der Klassenküche</b></p> <p><i>(siehe auch: Selbstversorgung)</i></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beginnen eigene körperliche Fähigkeiten bezogen auf Arbeitsvorgänge und -techniken einzuschätzen.</li> <li>• halten sich an Sicherheitsbedingungen bei der Nutzung von Klasseninventar (Toaster, Wasserkocher).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einmal pro Woche Kochen in der Klasse</li> <li>• Klassenfrühstück</li> <li>• Küchengeräte</li> </ul>
	<p><b>Wir arbeiten in den Fachräumen</b></p> <p><i>(siehe auch: Gesundheitsvorsorge)</i></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• halten sich an Sicherheitsbedingungen bei der Bedienung von Maschinen.</li> <li>• wenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachräume</li> <li>• Erste-Hilfe-Kurs</li> </ul>
H/BOS	<p><b>Wir erarbeiten wichtige Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen wichtige Symbole und Piktogramme aus dem Bereich Arbeitssicherheit.</li> <li>• kennen wichtige Vorschriften und Sicherheitsmaßnahmen und halten diese ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterweisung, Belehrung</li> <li>• Anwendung in Fachunterricht, Praxistag, Praktika</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen wichtige und relevante Teile der Arbeitsschutzkleidung und benutzen diese sachgerecht.</li> </ul>	
	<p><b>Wir erarbeiten wichtige Verhaltensregeln bei Unfällen</b></p> <p><i>(siehe auch: Gesundheitsvorsorge)</i></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können eine Rettungskette anstoßen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterweisung, Üben, Rollenspiele</li> <li>Erste-Hilfe-Kurs</li> </ul>

## 13. Kompetenzbereich: Religion

### 13.1. Erfahrungsfeld: Kommunizieren und Anteil nehmen

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
M	<p><b>Wir lernen die zwei monotheistischen Weltreligionen Christentum und Islam kennen.</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erfahren und leben Akzeptanz und Toleranz.</li> <li>sammeln Erfahrungen über religiös bedeutsame Orte und deren wichtige Symbole.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berichte vom religiösen Leben im häuslichen Umfeld</li> <li>Berichte von Pfarrer, Priester und Imam</li> <li>Besuch unterschiedlicher Gotteshäuser (Symbole, architektonische Besonderheiten und Räume des Glaubens erkunden)</li> <li>Kennenlernen von Festen und Ritualen</li> </ul>
H/BOS	<p><b>Wir vergleichen und analysieren die drei monotheistischen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam.</b></p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erleben ihre eigene Religion.</li> <li>werden sich ihrer eigenen Religions-zugehörigkeit bewusst.</li> <li>vergleichen und deuten verschiedene Religionen.</li> <li>leben und erfahren Akzeptanz und Toleranz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenüberstellen der jeweiligen Religionen</li> <li>Kontakt mit Pfarrer, Priester, Imam aufnehmen und diese berichten lassen</li> <li>Besuch unterschiedlicher Gotteshäuser (Symbole, architektonische Besonderheiten und Räume des Glaubens erkunden)</li> <li>Besuch der jüdischen Friedhöfe (Bebra, Rotenburg/F.), Stolpersteine (Rotenburg/F.), Ritualbad (Rotenburg/F.), Moschee (Bebra), Dom (Fulda)</li> <li>Kennenlernen von Festen und Ritualen</li> </ul>



## 13.2. Erfahrungsfeld: Ausdrücken und Gestalten

Stufe	Verbindliche Inhalts- und Themenfelder	Perspektiven für einen Kompetenzerwerb	Möglichkeiten für Unterrichtsgestaltung und Lernerfolgskontrollen
G	<p><b>Wir lernen christliche Feste und Feiern kennen</b> (Ostern, Erntedank, Sankt Martin, Sankt Nikolaus und Weihnachten).</p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bringen eigene religiöse Gedanken zum Ausdruck.</li> <li>• erkennen und beschreiben die Eigenschaften der Feste.</li> <li>• bringen Inhalte des Faches gestalterisch zum Ausdruck.</li> <li>• erfahren christliche Grundwerte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der Gottesdienste</li> <li>• Adventssingkreise, weihnachtliche Einstimmung</li> <li>• Beiträge zu schulischen Veranstaltungen</li> <li>• Herstellen von Dekoration für den Klassenraum</li> <li>• Wahrnehmen der Schulkrippe</li> <li>• Backen von Weihnachtsplätzchen</li> <li>• Erleben von: Ostergarten, Kreuzwege, Lebendige Krippe, Krippenausstellung und Fruchtetepich</li> <li>• Geschichten zu Festen/ Feiern (Bilderbücher, DVDs, Krippe, Legematerialien, Kamishibai)</li> </ul>
M	<p><b>Wir gestalten christliche Feste und Feiern</b> (Ostern, Erntedank, Sankt Martin, Sankt Nikolaus und Weihnachten).</p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Feste gemeinschaftlich vor und gestalten und feiern sie.</li> <li>• bringen Inhalte gestalterisch zum Ausdruck.</li> <li>• erfahren und begreifen christliche Grundwerte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgestaltung der Gottesdienste</li> <li>• Auseinandersetzen mit der Schulkrippe</li> <li>• Dekoration herstellen für das Schulgebäude</li> <li>• Erleben von: Ostergarten, Kreuzwege, Lebendige Krippe, Krippenausstellung und Fruchtetepich</li> <li>• Beiträge zu schulischen Veranstaltungen</li> <li>• Backen von Weihnachtsplätzchen</li> <li>• Mitgestalten und Mitfeiern der Adventssingkreis</li> </ul>
H/BOS	<p><b>Wir setzen uns mit einem der christlichen Feste und Feiern</b> (Ostern, Erntedank, Sankt Martin, Sankt Nikolaus und Weihnachten) intensiv auseinander.</p>	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bringen gesellschaftliche Phänomene mit den christlichen Festen in ihrer Ursprungs-bedeutung in Verbindung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge zu schulischen Veranstaltungen</li> <li>• Theaterbesuch</li> <li>• Weihnachtsdekoration wahrnehmen (Kaufhausbesuch)</li> <li>• Aufbau der Schulkrippe.</li> <li>• Klassenpatenschaften</li> <li>• Erleben von: Ostergarten, Kreuzwege, Lebendige Krippe, Krippenausstellung und Fruchtetepich</li> </ul>



			<ul style="list-style-type: none"><li>• Backen von Weihnachtsplätzchen</li><li>• Mitgestalten und Mitfeiern der Adventssingkreise</li></ul>
--	--	--	---

## 14. Anhang

### 14.1. Tabelle verbindlicher Inhaltsfelder Grundstufe

<b>Kompetenzbereiche</b> Erfahrungsfelder	<b>Inhalts und Themenfelder</b>
<b>2. Soziale Beziehungen</b>  2.1. Selbst- und Fremdwahrnehmung  2.2. Soziale Kontakte, Beziehung und Sexualität  2.3. Konfliktverhalten	Wer bin ich? Was fühle ich?  Wer bist du? Was fühlst du?  Tägliche unterrichtsimmanente Umsetzung - meine Klasse als soziale Gemeinschaft.  Ich als Mädchen - ich als Junge  Ich lerne die Regeln meiner Klasse und Schule kennen.
<b>3. Bewegung und Mobilität</b>  3.1. Mobilität und Verkehrserziehung  3.2. Spiel und Sport	Wie bewegen wir uns in der Schule und deren Umgebung.  Wir erleben Freude an Bewegung, Spiel und Sport.
<b>4. Selbstversorgung</b>  4.1. Ernährung  4.2. Kleidung  4.3. Wohnen  4.4. Freizeit und Erholungsaktivitäten	Unser Klassenfrühstück.  Wir essen gesund. (1)  Meine Kleidung  Unser Klassenraum  Wir nutzen die Spielangebote in unserer Klasse.
<b>5. Gesundheitsvorsorge</b>  5.1 Gesunde Ernährung  5.2. Medizinische Versorgung  5.3. Hygiene  5.4. Körperbewusstsein	Was essen wir?  Meine Zähne bleiben gesund!  Ich weiß wie es mir geht.  Das mache ich im Notfall.  Ich putze meine Zähne.  Wie wasche ich meine Hände richtig?  Ich lerne meinen Körper kennen.

5.5. Sexualität	<p>Ich nehme meinen Körper bewusst wahr.</p> <p>Ich lerne meinen Körper kennen.</p> <p>Ich und meine Gefühle.</p>
<p><b>8. Naturwissenschaft</b></p> <p>8.1. Wahrnehmung und Beobachtung</p> <p>8.2. Ursache und Wirkung</p>	<p>Wir erleben die Natur im jahreszeitlichen Verlauf auf unserem Schulgelände.</p> <p>Wir beobachten Tiere im Haus, Hof und Garten.</p> <p>Wozu brauchen wir elektrischen Strom?</p> <p>Wir nehmen Müll in unserem Umfeld wahr.</p>
<p><b>9. Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung</b></p> <p>9.1 Bedienung, Information, Unterhaltung und Gestaltung</p>	<p>Wir lernen das iPad kennen.</p>
<p><b>10. Ästhetik und Kreativität</b></p> <p>10.1. Darstellendes Spiel und Theater</p> <p>10.2. Bildnerisches Gestalten</p>	<p>Wir erleben/gestalten eine Bühnenaufführung.</p> <p>Farben sehen und fühlen - wir gestalten ein Bild</p>
<p><b>11. Leben in der Gesellschaft</b></p> <p>11.1. Kultur, Sport und Freizeit</p> <p>11.2. Ethik</p> <p>11.3. Politik und Wirtschaft</p> <p>11.4. Zeit und Geschichte</p>	<p>Wir gestalten Feste und Feiern in unserer Schule.</p> <p>Wir gestalten freie Zeit.</p> <p>Wir lernen ein Märchen kennen.</p> <p>Wir lernen (Aus-) Wahlvorgänge kennen.</p> <p>Wir lernen den zeitlichen Ablauf im Schuljahr.</p> <p>Wir lernen das Wahrzeichen der Stadt Bebra kennen.</p>
<p><b>12. Arbeit und Beschäftigung</b></p> <p>12.1. Arbeit, Beruf und Beschäftigung</p> <p>12.2. berufliche Schlüsselqualifikationen und Arbeitsvorgänge und Arbeitstechniken</p> <p>12.3. Sicherheit</p>	<p>Berufskunde - Wir kennen die Berufe der Eltern.</p> <p>Wir lernen und arbeiten in täglich wiederkehrenden Aktivitäten.</p> <p>Wir orientieren uns in unserem Schulgebäude.</p>
<p><b>13. Religion</b></p> <p>13.2. Ausdrücken und Gestalten</p>	<p>Wir lernen christliche Feste und Feiern kennen.</p>

## 14.2. Tabelle verbindlicher Inhaltsfelder Mittelstufe

<b>Kompetenzbereiche</b> Erfahrungsfelder	<b>Inhalts und Themenfelder</b>
<b>2. Soziale Beziehungen</b>  2.1. Selbst- und Fremdwahrnehmung  2.2. Soziale Kontakte, Beziehung und Sexualität  2.3. Konfliktverhalten	Meine Gefühle – was nehme ich wahr?  Alle Gefühle gehören zu uns: Trauer, Freude, Wut, Angst, Überraschung, Ekel (Grundgefühle nach Ekman)  Meine Stärken und Schwächen - was kann ich? Was kannst du?  Tägliche unterrichtsimmanente Umsetzung - Meine Rolle in zwischenmenschlichen Beziehungen.  Sexualerziehung: Nähe und Distanz, „Du als Mädchen – Du als Junge“, Gefühlschaos/Pubertät  „Wir streiten – Was nun?“: Erkennen von Konflikten, Vermeidung von Konflikten, Lösen von Konflikten
<b>3. Bewegung und Mobilität</b>  3.1. Mobilität und Verkehrserziehung  3.2. Spiel und Sport	Wie bewegen wir uns in der Stadt.  Wir erlernen die großen Sportspiele
<b>4. Selbstversorgung</b>  4.1. Ernährung  4.2. Kleidung 4.3. Wohnen 4.4. Freizeit und Erholungsaktivitäten	Wo kommt unser Essen her? (1)  Wir essen gesund. (2)  Wir packen unseren Koffer für eine Reise.  Mein Zuhause  Wie gestalte ich meine Geburtstagsfeier in der Schule?  Wir nutzen die Spielangebote in der Schule.

<p><b>5. Gesundheitsvorsorge</b></p> <p>5.1 Gesunde Ernährung</p> <p>5.2. Medizinische Versorgung</p> <p>5.3. Hygiene</p> <p>5.4. Körperbewusstsein</p> <p>5.5. Sexualität</p>	<p>Was gehört zu einer ausgewogenen Ernährung? Wo kommt mein Essen her?</p> <p>Ich kann meine Schmerzen und Verletzungen einschätzen Ich kann Erste-Hilfe leisten.</p> <p>Ich pflege meinen Körper. Ich als Junge/Mädchen pflege meinen Körper entsprechend.</p> <p>Mein Körper gibt mir Signale. Ich reagiere angemessen auf meine Körpersignale.</p> <p>Mein Körper verändert sich. Mein Körper gehört mir.</p>
<p><b>8. Naturwissenschaft</b></p> <p>8.1. Wahrnehmung und Beobachtung</p> <p>8.2. Ursache und Wirkung</p>	<p>Wir beobachten und dokumentieren jahreszeitliche Naturerscheinungen.</p> <p>Wir lernen Tiere in Haus, Hof und Garten kennen.</p> <p>Wir lernen den Stromkreis kennen.</p> <p>Wir lernen, den Müll nach Materialgruppen zu unterscheiden und zu trennen.</p>
<p><b>9. Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung</b></p> <p>9.1 Bedienung, Information, Unterhaltung und Gestaltung</p>	<p>Wir benutzen das iPad.</p>
<p><b>10. Ästhetik und Kreativität</b></p> <p>10.1. Darstellendes Spiel und Theater</p> <p>10.2. Bildnerisches Gestalten</p>	<p>Wir besuchen/gestalten ein Theaterstück.</p> <p>Unsere Schule ist bunt – wir gestalten unser Schulhaus.</p>
<p><b>11. Leben in der Gesellschaft</b></p> <p>11.1. Kultur, Sport und Freizeit</p> <p>11.2. Ethik</p> <p>11.3. Politik und Wirtschaft</p> <p>11.4. Zeit und Geschichte</p>	<p>Wir gestalten Feste und Feiern in unserer Schule. Wir gestalten freie Zeit.</p> <p>Wir erleben die Vielfalt der Religionen.</p> <p>Wir lernen (Aus-) Wahlvorgänge.</p> <p>Wer war August Wilhelm Mende? Wir lernen die Tageszeit/die Uhrzeit.</p>

<p><b>12. Arbeit und Beschäftigung</b></p> <p>12.1. Arbeit, Beruf und Beschäftigung</p> <p>12.2. berufliche Schlüsselqualifikationen und Arbeitsvorgänge und Arbeitstechniken</p> <p>12.3. Sicherheit</p>	<p>Berufskunde - Wir erkunden die Arbeit auf dem Bauernhof oder die Arbeit in Handwerksbetrieben.</p> <p>Wir stellen einfache Gerichte und Produkte her.</p> <p>Wir kochen in der Klassenküche.</p> <p>Wir arbeiten in den Fachräumen.</p>
<p><b>13. Religion</b></p> <p>13.1. Kommunizieren und Anteil nehmen</p> <p>13.2. Ausdrücken und Gestalten</p>	<p>Wir lernen die zwei monotheistischen Weltreligionen Christentum und Islam kennen.</p> <p>Wir gestalten christliche Feste und Feiern.</p>

### 14.3. Tabelle verbindlicher Inhaltsfelder Haupt- und Berufsorientierungsstufe

<b>Kompetenzbereiche</b> Erfahrungsfelder	<b>Inhalts und Themenfelder</b>
<b>2. Soziale Beziehungen</b>  2.1. Selbst- und Fremdwahrnehmung  2.2. Soziale Kontakte, Beziehung und Sexualität  2.3. Konfliktverhalten	Meine Stärken und Schwächen.  Mein Lebenslauf in einer Bewerbung.  Aufbau und Pflege von Freundschaften.  Sexualerziehung: Partnerschaft + Beziehung, Selbstbestimmung, Zärtlichkeit und Liebe, Verliebt sein  Sicherheit und Konflikte am Arbeitsplatz.
<b>3. Bewegung und Mobilität</b>  3.1. Mobilität und Verkehrserziehung  3.2. Spiel und Sport	Wir bewegen uns sicher im Straßenverkehr.  Sportartspezifische Techniken und Taktiken der großen Sportspiele
<b>4. Selbstversorgung</b>  4.1. Ernährung  4.2. Kleidung  4.3. Wohnen  4.4. Freizeit und Erholungsaktivitäten	Unser Mittagessen:  Vom Einkaufszettel bis zum Abwasch.  Wo kommt unser Essen her? (2)  Meine Arbeitskleidung  Wohntraining  So möchte ich mal wohnen.  Kennenlernen und Erproben von regionalen Freizeitangeboten.  Beschäftigung und Hobbies drinnen und draußen.





<p><b>5. Gesundheitsvorsorge</b></p> <p>5.1 Gesunde Ernährung</p> <p>5.2. Medizinische Versorgung</p> <p>5.3. Hygiene</p> <p>5.4. Körperbewusstsein</p> <p>5.5. Sexualität</p>	<p>Ich lerne die Ernährungspyramide kennen.</p> <p>Ich Sorge mich um meinen Körper.</p> <p>Ich kann mir und anderen helfen.</p> <p>So pflege ich meinen Körper als Jugendlicher/junger Erwachsener.</p> <p>Ich kümmere mich um die Sauberkeit meines Körpers und meiner Kleidung.</p> <p>Ich Sorge für mein Wohlbefinden.</p> <p>Meine Sexualität gehört mir.</p> <p>Liebe und Partnerschaft</p>
<p><b>8. Naturwissenschaft</b></p> <p>8.1. Wahrnehmung und Beobachtung</p> <p>8.2. Ursache und Wirkung</p>	<p>Wir beobachten die Folgen des Wetters für die Umwelt.</p> <p>Wir lernen und üben den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren des Hauses, Hofes und Gartens.</p> <p>Wir setzen uns mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Vorgängen in der Umwelt auseinander.</p> <p>Wir lernen Maßnahmen zum Umweltschutz und Energiesparen kennen und setzen sie um.</p>
<p><b>9. Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung</b></p> <p>9.1 Bedienung, Information, Unterhaltung und Gestaltung</p>	<p>iPads gezielt zur Informationsgewinnung, -verarbeitung und Unterhaltung nutzen.</p> <p>Wir arbeiten für unsere Schülerzeitung.</p>
<p><b>10. Ästhetik und Kreativität</b></p> <p>10.1. Darstellendes Spiel und Theater</p> <p>10.2. Bildnerisches Gestalten</p>	<p>Wir besuchen eine kulturelle Veranstaltung.</p> <p>Kulturelle Mitgestaltung von Schulfesten.</p> <p>Das Leben ist kun(s)terbunt - Wir auch!</p>

<p><b>11. Leben in der Gesellschaft</b></p> <p>11.1. Kultur, Sport und Freizeit</p> <p>11.2. Ethik</p> <p>11.3. Politik und Wirtschaft</p> <p>11.4. Zeit und Geschichte</p>	<p>Wir gestalten Feste und Feiern in unserer Schule.</p> <p>Ich gestalte meine freie Zeit.</p> <p>Meine ortsnahen Büchereien.</p> <p>Meine Freizeit mit anderen.</p> <p>Auge um Auge, Zahn um Zahn – so wollen wir es nicht.</p> <p>Abschlussjahrgang – was dann?</p> <p>Wir lernen (Aus-) Wahlvorgänge.</p> <p>Wir lernen Wahrzeichen von Bad Hersfeld kennen.</p>
<p><b>12. Arbeit und Beschäftigung</b></p> <p>12.1. Arbeit, Beruf und Beschäftigung</p> <p>12.2. berufliche Schlüsselqualifikationen und Arbeitsvorgänge und Arbeitstechniken</p> <p>12.3. Sicherheit</p>	<p>Berufskunde: Wir erkunden die Arbeit in Kleinbetrieben, öffentlichen Einrichtungen, Handel und in der WfbM</p> <p>Berufsorientierung: Wir erkunden Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika.</p> <p>Wir arbeiten anwendungsbezogen und weitgehend selbständig nach Plan und stellen Produkte mit Hilfe von Handwerkzeugen und Maschinen her.</p> <p>Wir erarbeiten wichtige Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz.</p> <p>Wir erarbeiten wichtige Verhaltensregeln bei Unfällen.</p>
<p><b>13. Religion</b></p> <p>13.1. Kommunizieren und Anteil nehmen</p> <p>13.2. Ausdrücken und Gestalten</p>	<p>Wir vergleichen und analysieren die drei monotheistischen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam.</p> <p>Wir setzen uns mit einem der christlichen Feste und Feiern intensiv auseinander.</p>